

Protokoll

über die Mitgliederversammlung des Vereins AktivRegion Ostseeküste am 08. Juni 2009 um 19.00 Uhr in Witts Gasthof, Im Dorfe 9, 24217 Krummbek

Anwesende Teilnehmer

siehe anliegende Anwesenheitsliste;

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Versammlungsleiter ist der Vorsitzende, der zugleich Schriftführer ist.

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder zur 7. Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht gem. der geltenden Satzung eingeladen wurde.

Er beantragt, als neuen TOP 3 „Aufnahme neuer Mitglieder“ vorzusehen. Die übrigen TOPs verschieben sich dann entsprechend.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

2. Protokoll der Sitzung vom 23.04.2009

Widersprüche zum Protokoll sind nicht vorgetragen, das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

3. Aufnahme neuer Mitglieder

Der Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V., Kollastr. 177 in 22453 Hamburg mit der Betriebsstätte Am Schierbek 1 in 24217 Schönberg hat die Mitgliedschaft beantragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Damit ist der Verein Mitglied im Verein AktivRegion Ostseeküste

4. Bericht der Arbeitskreise bzw. der Arbeitskreissprecher

Soweit die Arbeitskreise getagt haben, wird seitens der Arbeitskreissprecher ein Kurzbericht abgegeben.

Herr Leyk berichtet von der Arbeit im Arbeitskreis Soziales. Zwei Projekte im Bereich ÖPNV (Zeit für Eltern; Zeit für Kinder und Betreuung von jungen Müttern) konnten mangels finanzieller Darstellbarkeit nicht weiter verfolgt werden. Der Projektantrag von Lubik e.V. soll in einer nächsten Sitzung näher behandelt werden und ggfs. auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Herr Leyk erklärt außerdem, dass er aus Gründen der Zeitknappheit seine Funktion als Sprecher des Arbeitskreises zurückgeben möchte.

Herr Christiansen berichtet für den Arbeitskreis Umwelt und Kultur. Zurzeit wird an den Themen „Förde- und Ostseewanderweg“ sowie an der Vermarktung von Schlössern gearbeitet. Bei der Erstellung der Kulturbeilage stecke „der Teufel im Detail“. Inhaltlich, darauf weist Herr Christiansen hin, ergeben sich sehr häufig Überschneidungen mit dem Thema Tourismus.

Frau Wenzel erläutert für den Arbeitskreis Tourismus die Projektidee „Spielerlebnisswelten“ an denen auch die Gemeinden Laboe und Schönberg über den Bereich Hohwacht hinaus interessiert seien. Eine abschließende Entscheidung könne heute jedoch nicht erfolgen, da noch einige Details zu prüfen sind.

Herr Sturm berichtet für den Arbeitskreis Fischerei über die Projekte „Fischereierlebnisweg“ und „Fisch vom Kutter“. Als Träger für das Projekt „Fisch vom Kutter“ stellt sich die Gemeinde Wendtorf zur Verfügung. Der Fischereierlebnisweg erstreckt sich über 6 AktivRegionen.

Insgesamt je nach Beteiligung der Gemeinde Schönberg, die nicht zum Fischereigebiet gehören, entstehen Kosten bis zu 24.000,-- € netto. Es sei aber sinnvoll die Gemeinde Schönberg dennoch einzubeziehen und ggfs. aus den Eigenmitteln der AktivRegion zu fördern, da in dem Bereich tatsächlich Fischereibetriebe bestehen. Eine Förderung aus den Mitteln des Fischereifonds sei noch zu prüfen.

5. Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet von dem in der letzten Mitgliederversammlung angekündigten Gespräch mit dem Vereinsregister Kiel in Sachen Eintragung ins Vereinsregister. Dabei musste leider festgestellt werden, dass seitens einiger Mitglieder Unterschriften von Personen insbesondere zur Mitgliedschaft geleistet wurden, die nach deren eigenen Regelungen (Satzung, Handelsregister etc.) nicht von diesen Personen hätten geleistet werden dürfen. Das Vereinsgericht prüft dies anhand der dort vorliegenden Eintragungen in den Registern, wer zu Abgabe von Erklärungen befugt ist. Bedingt durch diesen Umstand und der Tatsache, dass eine Korrektur im Nachgang bei der Vielzahl der Mitglieder und unterschiedlichsten Strukturen in den Mitgliedsorganisationen kaum möglich ist, wurde folgender Weg in dem Gespräch mit dem Vereinsgericht skizziert.

Es erfolgt eine Neugründung des Vereins durch die Mitglieder des Vorstands, die sich in der Gründungsversammlung entsprechend wählen und wortgleich die bisherige Satzung als Gründungssatzung beschließen und den neuen Verein dann zur Anmeldung bringen. Im Nachgang werden alle übrigen Mitglieder per Beschluss aufgenommen. Die Eintragung des alten Vereins wird zeitgleich durch Erklärung des Vorsitzenden zurück gezogen. Im Rahmen einer kurzen Diskussion wird Einvernehmen über dieses Verfahren erzielt. Es soll ein möglichst schnelles Verfahren angestrebt werden.

Es erfolgt ein Bericht in der nächsten Mitgliederversammlung.

6. Regionalmanagement

Herr Bless von M@T stellt Herrn Stefan Lansberg und dieser anschließend sich selbst vor. Herr Lansberg berichtet von den ersten Eindrücken. Außerdem stellt er bereits den ersten Neuentwurf der Homepage vor. Die alte Fassung sei aus seiner Sicht zu statisch und sollte lebendiger gestaltet werden. Er bevorzuge ein sog. CMS-System, damit es auch von ihm selbst gepflegt werden kann. Es erfolgt eine kurze Diskussion insbesondere über die Aufnahme von sog. Links. Eine weitere Vorstellung der Homepage soll im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen.

7. Ggfs Beratung und Beschlussfassung über Projekte

Herr Sturm berichtet von den Projekten „Fisch vom Kutter“ und „Fischereierlebnisweg“ und verweist auf die vorherigen Ausführungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Herr Koops erläutert das Projekt „Fischereimuseum“ mit dem Ziel eines Leuchtturmprojektes. Ziel sei es, ein audiovisuelles Museum zu schaffen. Standort- und Gebäudefragen seien noch nicht geklärt, so dass allein aus dem Grund die Projektentwicklung noch einige Zeit dauern wird.

Als konkretes Projekt sei es jedoch wichtig, jetzt schon das Wissen der älteren Menschen zu sichern und zu dokumentieren. Das Projekt wird noch abschließend im Arbeitskreis beraten und dann in der nächsten MV zur Entscheidung vorgestellt.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

Frau Wenzel berichtet kurz von dem Projekt „Spielerlebniswelten“, welches in der Teilregion Hohwacht erarbeitet wurde. Die Gemeinden Ostseebad Laboe und Schönerbg wollen sich ggfs. anschließen. Herr Lansberg berichtete ergänzend. Es handelt sich um ein budgetunabhängiges Leuchtturmprojekt. Details werden noch geklärt.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

Herr Fahrenkrog erläutert den Antrag zur „Umgestaltung des Parks am Schloss Hagen“. Dieser soll noch im Arbeitskreis beraten werden.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

Frau Muhs erläutert ihren Projektantrag ebenfalls. Eine weitere Beratung im Arbeitskreis wird erfolgen. Herr Wolff weist jedoch darauf hin, dass eine institutionelle Förderung nicht möglich sei. Eine Bezuschussung eines Grundpreises sei ebenfalls nicht möglich. Er bat darum, diese Hinweise, in die Beratungen einzubeziehen.

Eine Abstimmung erfolgt nicht.

Projektunterlagen sind, soweit vorhanden, der Anlage zum Protokoll beigelegt.

8. Verschiedenes

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird der 13.07.2009 festgelegt.

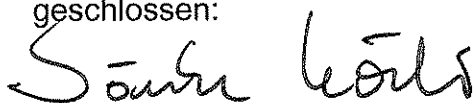
Der Vorsitzende berichtet von dem im Rahmen des Konjunkturprogrammes II auf Basis des Beschlusses aus der letzten Sitzung gestellten Anträgen.

Herr Wolff berichtet von der Erarbeitung einer Budgetübersicht.

Im Rahmen der nächsten MV soll seitens Herrn Lansberg der Entwurf eines Förderleitfadens vorgestellt werden.

Abschließend bittet der Vorsitzende darum, die Regelung zu überdenken, dass der Vorstand aufgrund der Satzung quasi als Mitgliederversammlung tagt. Gerade bei zunehmender Projektentwicklung sei es durchaus angemessen, dass der Vorstand als empfehlendes Gremium für die Mitgliederversammlung ausschließlich mit den Vorstandsmitgliedern tagen kann.

geschlossen:



Sönke Körber
Vorsitzender

Anwesenheitsliste Mitgliederversammlung AktivRegion
Ostseeküste

Mitgliederversammlung am 08.06.2009

<u>Name</u>	<u>Organisation, Gemeinde o.ä.</u>
Loyk, Stefan	Stadt Lüfenburg
Jochen, Abel	WV Lütjenburg
Meyer, Katrin	LLUR Kiel
Fährnkrog Käte Helm	Förderverein Schloss Höpke eV
Christiansen, Harald	NAKV / BUND Hüttenlof
Heind, Nathalie	Landeskulturzentrum Schan
Agne-H. Muhs	LUBIK e.V.
Großhauert Rian	MT Markt und Trend GmbH
Lansburg, Stefan	MT Markt und Trend GmbH
START, UWE	Museumswerker Probi
Köpke, Andreas	Bgm. Gr. Bleichenlof
Petersen, Holger	Raiffeisenbank im Kreis Kienich
Hammann-Wiebe, Andrea	stellv. BgT Tönkeberg
Nickemig, Karin	Bürgermeisterin Ostseebad Laboe
Hofer, Simone	Tourismusbetrieb Ostseebad Laboe
Otto Kempfert	PfM Verein
Gert Wenzel + Jüriade Holcaat mit Vollmacht	Holcaats Bucht Tour. GmbH
Hanna Kempfert	Förder. Heimatmuseum e.V.
Peter Hüppner	MT Markt / Seebad

Angelo Schaeblott	Kreislad. FrauViel. PLÖN
Jürgen Wolff	LCuR Kiel
Sönke Stoltenberg	Gemeinde Schönberg
2 Hermann Thun ~ 1	Steinr.-Bl.-E.-Stiftung
Ulrike Watz	Kirchenkreis Plön-Sagberg
Karen Hamann	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönbrücke
Michael Maht	Schönberger Gewerbe- u. Fremdenverkehrsverein
Michael Michael Koops	Dorf Schrevenborn



Antrag



ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

An das LLUR, Außenstelle **Kiel**

über:

Den Vorstand
der AktivRegion **Ostseeküste**

Antrag auf Förderung im Rahmen des **Schwerpunktes 4 (LEADER / AktivRegion)**
des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum (ZPLR)

**Projekt: Gestaltung des Umfeldes (einschl. Parkanlage) des Herrenhauses Hagen in
der Gemeinde Probsteierhagen**

Die Förderung wird im Rahmen des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum in der am
04.12.2007 von der EU-Kommission genehmigten Fassung genannten Bestimmungen
beantragt:

ZPLR-Maßnahme und Code (aus Schwerpunkt 1 bis 3): Erhaltung und Verbesserung des
ländlichen Kulturerbes ; Code 323/1
ggf. Förderrichtlinie: Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in
Schleswig-Holstein vom 23.12.2008 (Amtsblatt Schl.-H. Nr. 3/2009, Seite 97)

1. Antragsteller/in:

- 1.1. Name: **Gemeinde Probsteierhagen**
1.2. Anschrift: **über Amt Probstei, Knüll 4, 24217 Schönberg**
1.3. Rechtsform: **Gemeinde (Gebietskörperschaft)**
1.4. Ansprechpartner/in: **Herr Jürß**
1.5. Telefon: **04343/427147** Telefax: **04343/1628**
1.6. E-Mail: **uwe.juerss@amt-probstei.de**

2. Projekt:

2.1. Kurzbeschreibung des Projektes:

Nachdem z.Zt. das 1648/49 erbaute Herrenhaus Hagen infolge Schwammbefalls und Schäden am Außenmauerwerk saniert werden muss, wären nun auch – in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Plön – gestalterische Maßnahmen im Umfeld des Herrenhauses (einschl. Parkanlage) sinnvoll, um das Gelände am Herrenhaus Hagen als touristischen Anziehungspunkt und zusätzlich auch als (Nah-)Erholungsgebiet für die Einwohnerinnen und Einwohner in der Region (und darüber hinaus) wesentlich aufzuwerten, wobei diese Maßnahme zugleich auch eine positive Wirkung auf das regionale Gewerbe nach sich ziehen könnte.

Es handelt sich um eine historische Garten- und Parkanlage im Sinne des § 5 Abs. 2 des Denkmalschutzgesetzes des Landes Schleswig-Holstein.

2.2. Antrag

Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in Höhe von **88.742,50 €** bzw. in Höhe von **55%** der zuschussfähigen Gesamtkosten beantragt.

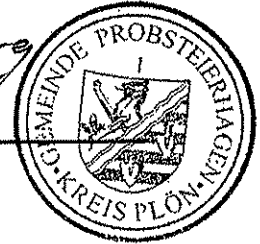
Der formelle Förderantrag (Vordruck entsprechend der jeweiligen ZPLR-Maßnahme) ist als Anlage beigefügt.

24217 Schönberg, 07.05.2009

Ort, Datum

M. Lüneburg
M. Lüneburg
Bürgermeisterin

Unterschrift des Antragstellers



----- Auszufüllen von der AktivRegion -----

Beschluss des Entscheidungsgremiums der AktivRegion am

Die LAG _____ beschließt, für das vorstehend genannte Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen. Es entspricht folgenden Zielen der LAG (mit Begründung):

- Die Bewertung an Hand der Projektauswahlkriterien ist als Anlage beigefügt.
- 1. Der Beschluss basiert auf dem Antrag der/des _____ mit Datum vom _____, der dem Vorstand vorliegt.
- 2. Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in Höhe von _____ % der zuschussfähigen Gesamtkosten bis zu einem Gesamtbetrag von _____ € beantragt.
- 3. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Antragsprüfung durch die jeweils fachlich zuständige Stelle.
- 4. Das Projekt soll aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag in eigener Zuständigkeit zu prüfen bzw. an die fachlich zuständige Stelle weiterzuleiten und im Falle einer positiven Antragsprüfung die Förderung zu veranlassen. **Oder**
 Das Projekt soll außerhalb des Grundbudgets der LAG AktivRegion finanziert werden. Das LLUR wird gebeten, den Antrag an die fachlich zuständige Stelle mit der Bitte um Förderung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Ort, Datum

LAG Vorsitzender

----- Auszufüllen vom zuständigen LLUR -----

LLUR, Außenstelle

Datum:

Die LAG wurde mit Erlass vom vom MLUR als LAG AktivRegion im Rahmen des ZPLR anerkannt.

Der Anerkennung lag die Integrierte Entwicklungsstrategie in der Fassung vom zu Grunde.

Projektbewertung:		
		Hand- und Laufzeichen
Das Projekt wurde mehrheitlich durch das Entscheidungsgremium der LAG beschlossen	<i>Ja / Nein</i>	
An der Beschlussfassung waren mind. 50 % Wirtschafts- und Sozialpartner beteiligt (Prüfung an Hand des Sitzungsprotokolls des Entscheidungsgremiums)	<i>Ja / Nein</i>	
Das Projekt dient der Umsetzung der Ziele der Integrierten Entwicklungsstrategie im Rahmen des Schwerpunktes 4 des ZPLR	<i>Ja / Nein</i>	
Begründung:		
Das Projekt ist folgender Maßnahme zuzuordnen: <input type="checkbox"/> 411 Wettbewerbsfähigkeit (Schwerpunkt 1) <input type="checkbox"/> 412 Umweltschutz / Landbewirtschaftung (Schwerpunkt 2) <input type="checkbox"/> 413 Lebensqualität / Diversifizierung (Schwerpunkt 3) <input type="checkbox"/> 421 Transnationale und gebietsübergreifende Zusammenarbeit <input type="checkbox"/> 431 Arbeit der LAG / Kompetenzentwicklung		

a) Projekt im Rahmen von ILE (ELER-Maßnahme; 125/1, 125/2, 311/1, 311/2, 312, 313, 321/2, 322, 323/1, 331, 341) Die Förderung erfolgt aus dem Grundbudget der AktivRegion		
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit positivem Ergebnis:		
Ausreichend Mittel im Finanzplan der LAG und in SAP bei Titel zugewiesen? → ggf. Umschichtung bei Referat V 21 beantragen.	<i>Ja / Nein</i> <i>Datum</i>	
→ Förderung nach der Dienstanweisung für die o.a. Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit negativem Ergebnis: → Ablehnungsbescheid erteilt.	<i>Datum</i>	

b) Projekt einer anderen als in a) genannten Maßnahme Die Förderung erfolgt aus dem Grundbudget der AktivRegion		
Der Antrag wurde über Referat V 21 an die zuständige fachliche Stelle weitergeleitet, mit der Bitte um Antragsprüfung / Förderung.	<i>Datum</i>	
Rückmeldung der zuständigen fachlichen Stelle: Ergebnis der Antragsprüfung	<i>Datum</i>	
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit positivem Ergebnis: → Umschichtung bei Referat V 21 beantragt	<i>Datum</i>	
Kopie des Förderbescheides liegt vor.	<i>Datum</i>	
Kopie der Auszahlungsanordnungen liegt vor.	<i>Datum</i>	
Kopie des Verwendungsnachweises liegt vor.	<i>Datum</i>	
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit negativem Ergebnis: Kopie des Ablehnungsbescheides liegt vor.	<i>Datum</i>	

c) Projekt im Rahmen von ILE (ELER-Maßnahme; 125/1, 125/2, 311/1, 311/2, 312, 313, 321/2, 322, 323/1, 331, 341) Die Förderung erfolgt außerhalb des Grundbudgets der AktivRegion		
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit positivem Ergebnis: Der Antrag wurde an das Ref. V 21 zur Teilnahme an dem Qualitätswettbewerb angemeldet (ILE-Projekt). Ergebnis Qualitätswettbewerb:	<i>Datum</i>	
<input type="checkbox"/> bei positivem Ergebnis: Förderung nach der Dienstanweisung für die o.a. Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> bei negativem Ergebnis: Ablehnungsbescheid erteilt.	<i>Datum</i>	

d) Projekt einer anderen als in c) genannten Maßnahme Die Förderung erfolgt außerhalb Grundbudgets der AktivRegion		
Der Antrag wurde über Referat V 21 an die zuständige fachliche Stelle weitergeleitet, mit der Bitte um Antragsprüfung / Förderung.	<i>Datum</i>	
Rückmeldung der zuständigen fachlichen Stelle: Ergebnis der Antragsprüfung	<i>Datum</i>	
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit positivem Ergebnis: → Umschichtung der Mittel im Finanzplan bei Referat V 21 beantragt	<i>Datum</i>	
Kopie des Förderbescheides liegt vor.	<i>Datum</i>	
Kopie der Auszahlungsanordnungen liegt vor.	<i>Datum</i>	
Kopie des Verwendungsnachweises liegt vor.	<i>Datum</i>	
<input type="checkbox"/> Antragsprüfung mit negativem Ergebnis: Kopie des Ablehnungsbescheides liegt vor.	<i>Datum</i>	

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung an kommunale Körperschaften im Rahmen der
Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung
in Schleswig-Holstein**

(Antragsteller/in) Gemeinde Probsteierhagen über Amt Probstei Knüll 4, 24217 Schönberg	Ort, Datum 24217 Schönberg, 07.05.2009
An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume - Außenstelle Kiel - Sophienblatt 50 a 24114 Kiel	Auskunft erteilt: Herr Jürß Tel.-Nr.: (04343) 427147 E-Mail: uwe.juerss@amt-probstei.de Bankverbindung (Amtskasse Probstei) Förde Sparkasse BLZ 210 501 70 Kto.-Nr. 80 001 837

Betr.: Gestaltung des Umfeldes (einschl. Parkanlage) des Herrenhauses Hagen in der Gemeinde Probsteierhagen (Zuwendungszweck)

Bezug: Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein
ZPLR 323/1 „Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Kulturerbes“

1. Fördermaßnahme (kurze, eindeutige Beschreibung, ggf. genauere Angaben als Anlage)

Nachdem z.Zt. das Herrenhaus Hagen infolge Schwammbefalls und Schäden am Außenmauerwerk saniert werden muss, wären nun auch – in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Plön – gestalterische Maßnahmen im Umfeld des Herrenhauses (einschl. Parkanlage) sinnvoll, um das Gelände am Herrenhaus Hagen als touristischen Anziehungspunkt und zusätzlich auch als (Nah-)Erholungsgebiet für die Einwohnerinnen und Einwohner in der Region (und darüber hinaus) wesentlich aufzuwerten. Es handelt sich um eine historische Garten- und Parkanlage im Sinne des § 5 Abs. 2 des Denkmalschutzgesetzes S-H.

2. Die Maßnahme soll am 01.07.2009 begonnen
und am 15.12.2009 fertiggestellt sein.

3. Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt in Höhe von 88.742,50 Euro bzw. in Höhe von 55 % der zuwendungsfähigen Kosten.

4. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:
Die voraussichtlichen Aufwendungen betragen insgesamt netto 161.350,00 Euro.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage 1 beigefügt.

5. Begründung

1. Zur Maßnahme selbst (Notwendigkeit, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Strukturwirksamkeit, etc.)
Das Herrenhaus Hagen ist 1648/49 als zweigeschossiges Backsteingebäude erbaut worden. Es zählt zu den frühesten und wichtigsten Herrenhäusern im Lande und stellt damit ein wertvolles Kulturdenkmal Schleswig-Holsteins dar. Es wird z.Zt. aufgrund von Hausschwammbefall und Schäden am Außenmauerwerk saniert, wobei

sich der Gesamtaufwand hierfür – nach gegenwärtigem Kenntnisstand – auf rd. 2,1 Mio EUR belaufen wird (im Zuge der Sanierungsarbeiten sind auch originale Wandbemalungen und Ausmalungen aus der Zeit der Erbauung freigelegt worden). Der Eigenanteil an den Sanierungsmaßnahmen dürfte sich für die Gemeinde Probsteierhagen als Eigentümerin nach derzeitiger Datenlage auf annähernd 1,35 Mio EUR belaufen.

Mit dem sanierten Herrenhaus erhält die Region einen wichtigen touristischen Anziehungspunkt. Diese Bedeutung ließe sich noch deutlich aufwerten, wenn – als zusätzliche Maßnahme – das äußere Umfeld des Herrenhauses ansprechend gestaltet und die südlich angrenzende Parkanlage behutsam im Sinne eines Landschaftsgartens wiederhergestellt würde. Beim Außenbereich des Herrenhauses handelt es sich um eine historische Garten- und Parkanlage nach § 5 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein. Im Mai 2008 ist bereits von Herrn Jörg Matthies eine „Historische Bestandsaufnahme und Dokumentation zur Gartengeschichte von Herrenhaus Hagen in Probsteierhagen“ vorgelegt worden. Der Landschaftsarchitekt H. Muhs aus Schönberg hat nunmehr konkrete Gestaltungsmaßnahmen geplant, die sich in folgende Bereiche untergliedern:

Umfeld Herrenhaus, Hof, Entree, Saisonstellplätze, Parkanlage, Außenbeleuchtung

Die Gesamtkosten hierfür werden danach auf 192.006,50 EUR brutto bzw. 161.350,00 EUR netto geschätzt. Die Maßnahmen und die Kostenermittlung ergeben sich im Detail aus den beigefügten Planungsunterlagen.

Die Gestaltungsmaßnahmen – in Ergänzung zu dem dann sanierten Herrenhaus – würden sich positiv auf die Entwicklung und damit Stärkung der Region auswirken. Denn einerseits wäre – wie bereits unter Ziff. 1 des Antrages erwähnt – mit dem Gelände des Herrenhaus Hagen ein wichtiger, zusätzlicher Ausflugs- bzw. Besichtigungsort gegeben, der einerseits unter touristischen Aspekten eine Aufwertung für die Region bedeuten würde und zugleich auch die Attraktivität für die Naherholung in der Region steigern könnte (bei unmittelbarem Anschluss an das angrenzende Waldgebiet und den Bereich entlang der dort fließenden Hagener Au). Zudem sei in diesem Zusammenhang ergänzend darauf hingewiesen, dass das historische Garten- und Parkgelände auch für Freiluftveranstaltungen nutzbar wäre. Insgesamt könnte jedenfalls die Aufwertung des Geländes am Herrenhaus Hagen – in Verbindung mit dem sanierten Gebäude aus dem 17. Jahrhundert – auch eine positive Wirkung auf das regionale Gewerbe (nicht zuletzt auf gastronomischem Sektor und ggf. anderen Dienstleistungsbereichen) nach sich ziehen.

2. Zur Finanzierung und zur Bemessung der Zuwendung (Eigenmittel, Höhe der Zuwendungen usw.)

Die Gemeinde Probsteierhagen (mit nur 2056 Einwohnern) ist bereits durch den Eigenanteil an den Sanierungsarbeiten am Herrenhaus Hagen nahezu an die Grenze des finanziell Machbaren gelangt (mit langjähriger Folgebelastung des Haushaltes durch die daraus resultierenden Finanzierungskosten). Wenn nunmehr auch noch die Umfeld- und Parkgestaltung – als sinnvolle und zusätzliche Maßnahme – realisiert werden soll, ist die Gemeinde bei diesem Projekt auf eine möglichst hohe Bezuschussung angewiesen. Denn bei geschätzten Gesamtkosten von 192.006,50 EUR brutto bzw. 161.350,00 EUR netto verbliebe selbst bei einer Zuwendung i.H.v. 88.742,50 EUR (= 55 % des Nettoaufwandes) noch ein gemeindlicher Finanzierungsanteil von 103.264,00 EUR.

6. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt: (ggf. ankreuzen)

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

Um die äußeren Gestaltungsmaßnahmen zeitgleich mit der Gebäudesanierung am Herrenhaus Hagen fertigstellen zu können und dabei auch nur begrenzte jahreszeitliche Pflanz- bzw. Aussaatspielräume bestehen, müssten die Arbeiten am 01.07.2009 aufgenommen werden.

7. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers:

Die Antragstellerin / der Antragsteller erklärt, von den folgenden Unterlagen Kenntnis genommen zu haben und sie - soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anzuerkennen:

1. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-;
2. Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
3. §44 LHO i.V.m. den GAK-Fördergrundsätzen für die integrierte ländliche Entwicklung i.V.m. mit dem Zukunftsprogramm Ländlicher Raum (ZPLR)
4. Antragsmerkblatt über die Vorschriften für Sanktionen
5. Merkblatt zur Transparenzrichtlinie „Information der Empfänger von Mitteln aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raum gemäß Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 259/2008 der Kommission“.
6. Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein vom 23. Dezember 2008 (Amtsblatt Schleswig-Holstein Nr. 3, Seite 97)

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden.
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen des Landes / der EU nicht beantragt wurden und werden.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Die Gesamtfinanzierung ist gesichert.

Hinweis zur Veröffentlichungspflicht:

Das neue EU-Recht verpflichtet die Mitgliedstaaten, im Interesse einer verbesserten Transparenz über alle gewährten Zuwendungen mindestens einmal jährlich ein Verzeichnis zu veröffentlichen, das Auskunft gibt über die einzelnen Begünstigten, die geförderten Vorhaben bzw. die Maßnahmen, aus denen die Zuwendungen gewährt wurden, sowie die Höhe der jeweils bereitgestellten öffentlichen Mittel.

Ausfertigungen dieses Antrags wurden übersandt an:	Anzahl	
	Original	/ Mehrausf.
Vorstand der AktivRegion Ostseeküste zur Beschlussfassung und Weiterleitung an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Außenstelle Kiel	3	

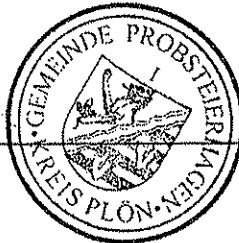
Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 1);
- Auflistung des Landschaftsarchitekten H. Muhs, Schönberg, hinsichtlich der geplanten Einzelmaßnahmen einschließlich Kostenschätzung ;
- Gestaltungsplan des Landschaftsarchitekten H. Muhs, Schönberg, für Umfeld und Garten des Herrenhauses Hagen


M. Lüneburg

Bürgermeisterin

(Rechtsverbindliche Unterschrift)



Kostenplan

a) förderfähige Kosten (netto)	161.350,00 €
Zwischensumme	161.350,00 €

b) nicht förderfähige Kosten	
Mehrwertsteuer auf 161.350,00 €	30.656,50 €
Mehrwertsteuer für	
Mehrwertsteuer für	
Zwischensumme	30.656,50 €

Gesamtkosten	192.006,50 €
---------------------	---------------------

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2009	2010	2011
1.) Eigenleistung	72.607,50 €	72.607,50 €		
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 55 %)	88.742,50 €	88.742,50 €		
3.) Dritte				
Zwischensumme	161.350,00 €	161.350,00 €	0,00 €	0,00 €

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2009	2010	2011
1.) Eigenleistung	30.656,50 €	30.656,50 €		
2.) Dritte				
Zwischensumme	30.656,50 €	30.656,50 €	0,00 €	0,00 €

Gesamtfinanzierung	192.006,50 €	192.006,50 €	0,00 €	0,00 €
---------------------------	---------------------	---------------------	---------------	---------------

Übersicht der Einzelmaßnahmen

M1	Umfeld Herrenhaus	19.000,00 €
M2	Hof	32.950,00 €
M3	Entree	23.400,00 €
M4	Saisonstellplätze	33.050,00 €
M5	Parkanlage	21.500,00 €
M6	Beleuchtung	31.450,00 €
	Summe netto	161.350,00 €
	MwSt. 19%	30.656,50 €
	Summe brutto	<u>192.006,50 €</u>

08-37 Herrenhaus Hagen

22.04.2009

Position

M1	Umfeld Herrenhaus			19.000,00 €
01.10	Traufpflaster <i>"Katzenkopf"-Pflaster aus Feldsteinen</i>			
		150 m ²	100,00 €	NEP
01.20	Granitplatten <i>Farbton rot (ähnlich Halmstad)</i>			
		100 m ²	170,00 €	17.000,00 €
01.30	Terrasse zum Park <i>ungebunden mit Kiesdecke</i>			
		50 m ²	20,00 €	1.000,00 €
01.40	Formgehölze an Terrasse <i>z.B. Buxus, Taxus, D bis 120 cm</i>			
		4 St	250,00 €	1.000,00 €

08-37 Herrenhaus Hagen

22.04.2009

Position

M2	Hof			32.950,00 €
02.10	Baumschutz <i>Bretterummantelung</i>			
		6 St	60,00 €	360,00 €
02.20	Hoffläche wassergebunden			
		1800 m ²	4,00 €	7.200,00 €
02.30	Einfassung zur Pflanz- Rasenfläche <i>Granitpflaster einzeilig</i>			
		180 m	30,00 €	5.400,00 €
02.40	Zentraler Hofbereich <i>Feldsteinpflaster freilegen, reinigen</i>			
		620 m ²	10,00 €	6.200,00 €
02.50	Rasenflächen <i>Planum herstellen, Einsaat, Fertigstellungspflege</i>			
		950 m ²	5,00 €	4.750,00 €
02.60	Formgehölze an der Brücke <i>z.B. Buxus, Taxus, D bis 120 cm</i>			
		4 St	250,00 €	1.000,00 €
02.70	Sichtschutzpflanzung zum Graben <i>Freiwachsene Gehölze</i>			
		150 m ²	10,00 €	1.500,00 €
02.80	Sichtschutzpflanzung zum Park <i>Taxus-Solitär</i>			
		26 St	170,00 €	4.420,00 €
02.90	Einfassung Müllplatz <i>Rasembord Beton</i>			
		10 m	20,00 €	200,00 €
02.100	Plattenbelag Müllplatz <i>Betonplatten</i>			
		12 m ²	35,00 €	420,00 €
02.110	Einfriedung Müllplatz <i>Holzzaun</i>			
		10 m	100,00 €	1.000,00 €
02.120	Einfriedung Müllplatz <i>Hecke</i>			
		10 m	50,00 €	500,00 €

08-37 Herrenhaus Hagen

22.04.2009

Position

M3	Entree			23.400,00 €
03.10	Asphalt <i>schneiden</i>			
		40 St	20	800,00 €
03.20	Asphalt <i>abbrechen</i>			
		420 m ²	15,00 €	6.300,00 €
03.30	Traufpflaster <i>"Katzenkopf"-Pflaster aus Feldsteinen</i>			
		85 m ²	100,00 €	8.500,00 €
03.40	Granitplatten <i>Farbton rot (ähnlich Halmstad)</i>			
		35 m	200,00 €	7.000,00 €
03.50	Großpflaster (Dreieck)			
		8 St	100,00 €	800,00 €

08-37 Herrenhaus Hagen

22.04.2009

Position

M4	Saisonstellplätze			33.050,00 €
04.10	Stellplätze und Fahrgassen <i>Schotterrasen</i>			
		850 m ²	15,00 €	12.750,00 €
04.20	Eingrünung der Stellplatzanlage <i>Baumreihe</i>			
		8 St	300,00 €	2.400,00 €
04.30	Eingrünung der Stellplatzanlage <i>Freiwachsene Hecke</i>			
		700 m ²	20,00 €	14.000,00 €
04.40	Eingrünung der Stellplatzanlage <i>Bodendecker, Unterpflanzung</i>			
		260 m ²	15,00 €	3.900,00 €

08-37 Herrenhaus Hagen

22.04.2009

Position

M5	Parkanlage			21.500,00 €
05.10	Neue Rasenflächen <i>Gelände nachprofilieren</i>			
		1000 m ²	4,00 €	4.000,00 €
05.20	Neue Rasenflächen <i>Bodenabfuhr</i>			
		200 m ³	20,00 €	4.000,00 €
05.30	Neue Rasenflächen <i>Planum herstellen, Einsaat, Fertigstellungspflege</i>			
		2600 m ²	5,00 €	13.000,00 €
05.40	Schächte <i>Anpassen ausbessern</i>			
		2 St	250,00 €	500,00 €

08-37 Herrenhaus Hagen

22.04.2009

Position

M6	Beleuchtung			31.450,00 €
6.10	Beleuchtung <i>Kabelgraben</i>			
		250 m	7,00 €	1.750,00 €
6.20	Beleuchtung <i>Kabel</i>			
		250 m	8,00 €	2.000,00 €
6.30	Beleuchtung <i>Mastleuchten liefern, aufstellen</i>			
		8 St	1.900,00 €	15.200,00 €
6.40	Pollerleuchten <i>liefern, aufstellen</i>			
		10 St	800,00 €	8.000,00 €
6.50	Bodenstrahler liefern, aufstellen			
		9 St	500,00 €	4.500,00 €

Angebot

Projekt: Fisch vom Kutter

erstellt für

Museumshafen Probstei
Freunde alter Schiffe
Ellernbrook
24235 Stein

Kiel, 19. März 2009



Geobytes KG
Christian Galonska
Bugenhagenstraße 19
24114 Kiel
fon: 0174/8232264
galonska@geobytes.de

I. Leistungsbeschreibung Broschüre

- Erstellung der Druckvorlage für eine Broschüre „Fisch vom Kutter“.
- Präsentation der Inhalte der Broschüre im Internet.

1. Format

- Die Broschüre wird im Format DIN lang quer erstellt und hat 32 Druckseiten zzgl. Frontcover und Backcover (Gliederung wie unten).
- Der Auftraggeber will die Broschüre wie folgt drucken (der Druck ist nicht Bestandteil dieses Angebots):
 - o Umschlag 150g/m² Bilderdruck
 - o Innenteil 80g/m² Offsetpapier, 300dpi
 - o Geheftet.

2. Texte

- Alle Texte haben eine Länge von 450-500 Zeichen (inklusive Leerzeichen).
- Alle Texte werden nach thematischen Vorgaben des Auftraggebers vom Auftragnehmer erstellt.
- Der vereinbarte Preis schließt zwei Textkorrekturen ein. Wünscht der Auftraggeber weitere Änderungen, werden diese separat nach Aufwand in Rechnung gestellt.

2.1 Texte zu Fischerei-Orten

In der Broschüre wird jeder Ort auf einer Doppelseite vorgestellt. Die darzustellenden Orte sind in der Seitengliederung unten aufgeführt. Für jeden Ort werden die folgenden Inhalte erstellt:

- Name des Ortes
- Schematische Landkarte klein: Der dargestellte Ort wird hervorgehoben.
- Text 1: Ortsbeschreibung
- Text 2: Fisch vom Kutter; alle Inhalte in Absprache mit dem Auftraggeber.

2.2 Texte zu Fischen

Die für die Fischerei in der Region wichtigsten Fischarten werden auf je einer Doppelseite vorgestellt mit den folgenden Informationen:

- Foto des Fisches (keine Hochglanz Food-Fotos, sondern Fotos, die direkt am Kutter aufgenommen werden)
- Text: Fischereibiologie, Fangtechniken aktuell, Fangtechniken kulturhistorisch

3. Fotos

- Die Fotos sollen nicht die einzelnen Orte als Hochglanz-Ferienorte wiedergeben, sondern den Betrachterblickwinkel auf die Fischerei richten.
- Gewünschte Motive:
 - o Netze, Fischkutter, Netzkähne, Netzlagerplätze, Fischerhütten, Bunkerstation, Fischfangszenen, Fischverkauf vom Kutter, Lotsenboote.
 - o Fotos von den Laboer Fischerhütten mit den davor liegenden Kuffern, beim Anlanden, beim Verkaufen, evtl. mit Fischereinummer. Ebenso für Möltenort und Wendtorf.
- Der Auftragnehmer erstellt alle Fotos neu (siehe Angaben in der folgenden Tabelle). Der Auftragnehmer muss keine historischen Fotos erwerben.
- Inhalte, die mit „AG“ gekennzeichnet sind, werden vom Auftraggeber kostenfrei in der erforderlichen Qualität zur Verfügung gestellt.

4. Seitengliederung der Broschüre

Pos.	Seite	Text	Abbildung
Frontcover	Titel, Foto, Logo Aktivregion, Logo der Fördermittelgeber	Titel	AN
2	Schematische Landkarte der Region: Küstenlinie, Fischerei-Orte, Ortsnamen	keiner	AN
3	Projektbeschreibung: Wo gibt es frischen Fisch vom Kutter?	AG	AG Logos
4	Hohwacht / Lippe: Ortsbeschreibung	AN	AN
5	Hohwacht / Lippe: Fisch vom Kutter	AN	AN
6	Stakendorfer Strand: Ortsbeschreibung	AN	AN
7	Stakendorfer Strand: Fisch vom Kutter (Fischerhütten, Fischanlandung)	AN	AN
8	Schönberger Strand: Ortsbeschreibung	AN	AN
9	Schönberger Strand: Fisch vom Kutter	AN	AN
10	Kalifornien: Ortsbeschreibung	AN	AN
11	Kalifornien: Fisch vom Kutter (Aktive Wadennetzfischerei, Fischanlandung, Fischereibetrieb Jan & Erik Meyer)	AN	AN
12	Wendtorf: Ortsbeschreibung	AN	AN
13	Wendtorf: Fisch vom Kutter	AN	AN
14	Wendtorf: Museumshafen Probstei (Wadenboot „BEEKE SELLMER“)	AN	AN
15	Stein: Ortsbeschreibung	AN	AN
16	Laboe: Ortsbeschreibung	AN	AN
17	Laboe: Fisch vom Kutter, Meeresbiologische Station	AN	AN
18	Möltenort / Heikendorf: Fisch vom Kutter	AN	AN
19	Möltenort / Heikendorf: Fisch vom Kutter; Fischer aus Ostpreußen	AN	AN
20	Dorsch: Foto des Fisches	AN	AN
21	Dorsch: Text	AN	AN
22	Hering: Foto des Fisches	AN	AN
23	Hering: Text	AN	AN
24	Sprotte: Foto des Fisches	AN	AN
25	Sprotte: Text	AN	AN
26	Ostseelachs: Foto des Fisches	AN	AN
27	Ostseelachs: Text	AN	AN
28	Scholle: Foto des Fisches	AN	AN
29	Scholle: Text	AN	AN
30	Butt: Foto des Fisches	AN	AN
31	Butt: Text	AN	AN
32	„Sturmflut wat geiht mi dat an“ (LA für Küstenschutz)	AN	AG
Backcover	Information: Kontaktadressen der Touristinformationen der beteiligten Orte	AN	keine

AG: Inhalte, die vom Auftraggeber kostenfrei zur Verfügung gestellt werden
 AN: Inhalte, die vom Auftragnehmer erstellt werden

5. Internet

Der Auftragnehmer stellt die Inhalte der Broschüre für 24 Monate im Internet bereit. Die Bereitstellung erfolgt im Rahmen des multimedialen Internetreiseführer „OstseeRouten / „Reiseinfo Schleswig-Holstein“, der zur Zeit vom Auftraggeber neu erstellt wird. Darüber hinaus steht es dem Auftragnehmer frei, die Inhalte der Broschüre auf weiteren Webseiten/Domains zu veröffentlichen. Die Kosten für die Bereitstellung im Internet trägt für 24 Monate der Auftragnehmer.

II. Kosten

Pos.	Bezeichnung	Kosten	Rabatt GeoBytes KG
1.	Broschüre		
	Fotograf (Erstellung von 30 Fotos nach Auswahl). 4 Arbeitstage zu je 500 €	2.000 €	500 €
	Autor (Erstellung von 30 Texten). 8 Arbeitstage zu je 500 €	4.000 €	500 €
	Grafiker (Erstellung Landkarten, Nachbearbeitung Fotos, Erstellung Druckvorlage Broschüre). 3 Arbeitstage zu je 500 €	1.500 €	500 €
2.	Internet		
	Bereitstellung der Inhalte der Broschüre für 24 Monate im Internet auf Reiseinfo-SH. Inklusive Aufbereitung der Fotos fürs Internet, Einpflegen der Inhalte etc.	3.000 €	3.000 €
A.	Zwischensumme	10.500 €	4.500 €
B.	Endkosten Auftraggeber	6.000 €	

Der Auftragnehmer unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht.

Schautafeln

Die Erstellung von Druckvorlagen für Schautafeln ist nicht Bestandteil des obigen Angebots.

Druckvorlagen für Schautafeln im Format DIN A3 können zum Preis von 100 € zzgl. Umsatzsteuer pro Stück erstellt werden, wenn die Inhalte (Texte, Fotos, etc.) identisch mit den Inhalten der Broschüre sind. Inhaltliche Änderungen / Ergänzungen müssten separat in Rechnung gestellt werden.

Fisch vom Kutter

Vom Arbeitskreis formulierte Entwicklungsziele

Historische und aktuelle Bedeutung der Fischerei für die eigene Bevölkerung und den Tourismus darstellen.

Fischkauf zum Erlebnis machen durch Direktverkauf vom Kutter

Gemeinsame Darstellung und Vermarktung

Fisch vom Kutter



Netze einholen

**Der Arbeitskreis diskutierte
hierzu zwei Projekte**

InfoFlyer zur Direktvermarktung

**InfoTafeln an den Orten, dort wo
Frischfisch vom Kutter verkauft
wird**

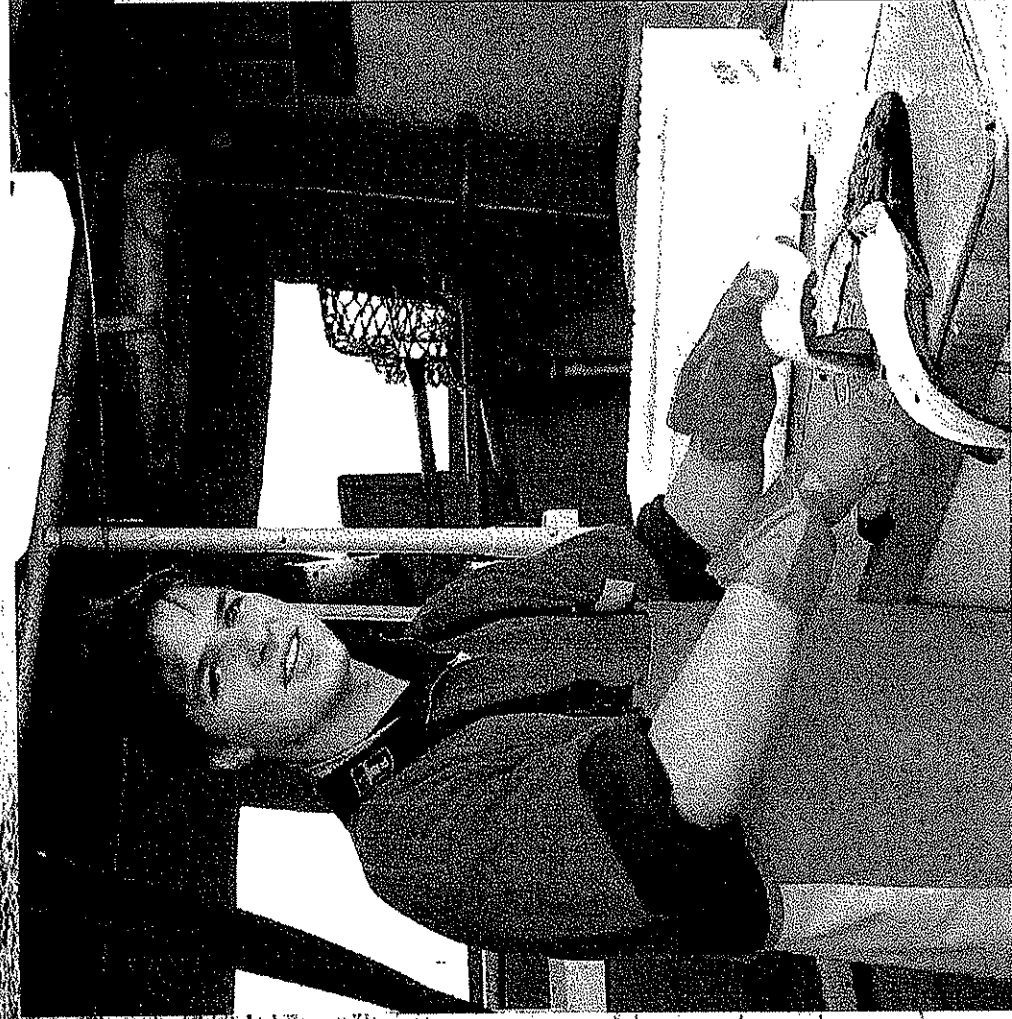
Fisch vom Kutter

Suche nach Trägern für die beiden Projektideen

Fischereigenossenschaft Kieler Förde sieht Interessenkonflikte zur eigenen Vermarktung.

Für einzelne Fischereibetriebe ist der Aufwand zu groß.

Fisch vom Kutter



Direktvermarktung in Wendtorf

Projekte:

**InfoFlyer
&
InfoTafeln**

werden zum Projekt:

„Fisch vom Kutter“

Fisch vom Kutter



Fischfang vor Kalifornien

**Gemeinden wollen die
Trägerschaft übernehmen**

Hohwacht sagt zu

Schönberg sagt zu

Wendtorf sagt zu

Stein sagt zu

Laboe sagt zu

Heikendorf noch keine

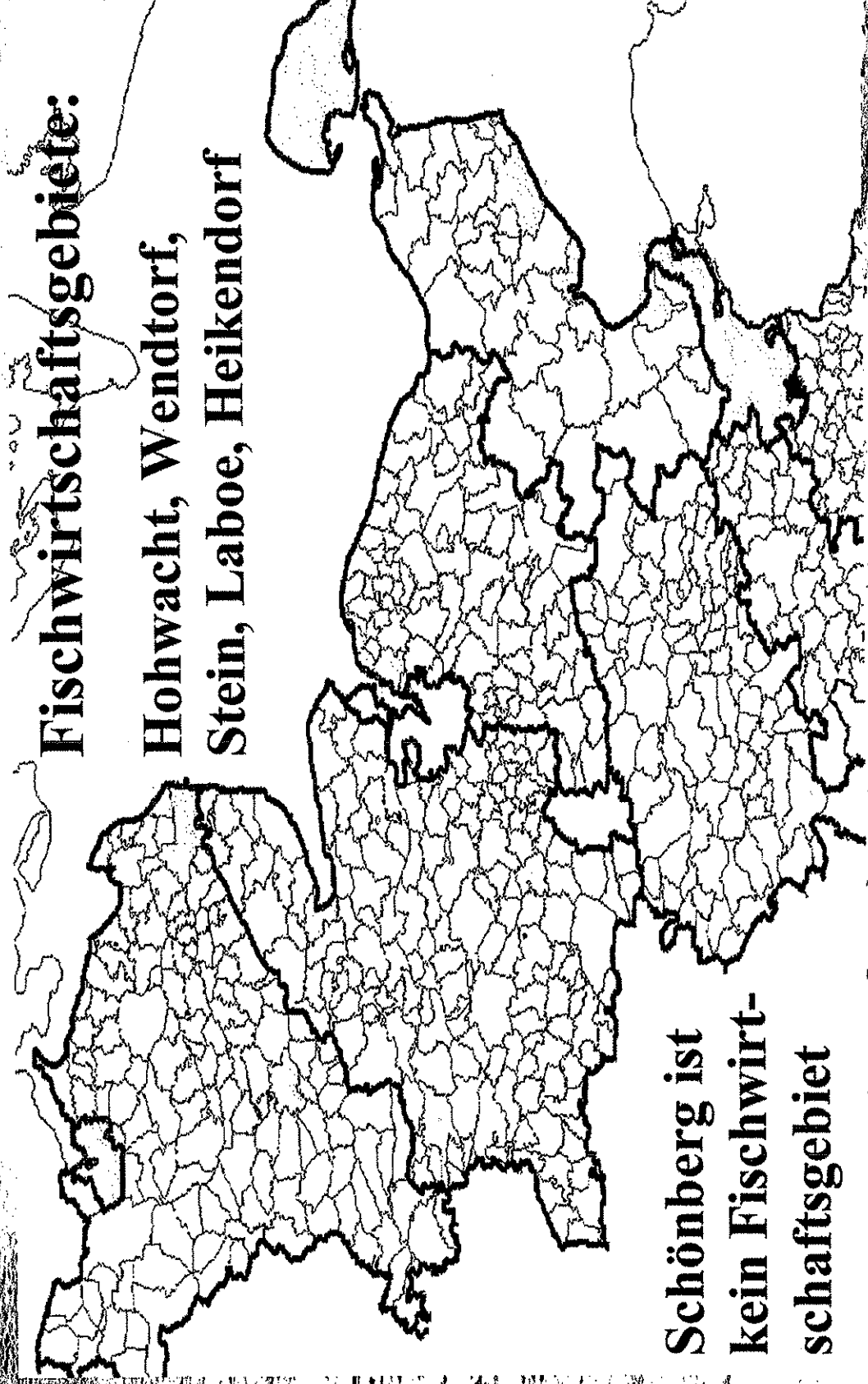
Rückmeldung

(Herr Koops geht davon aus, dass Heikendorf
noch zusagt)

Fisch vom Kutter

Fischwirtschaftsgebiete:

**Hohwacht, Wendtorf,
Stein, Laboe, Heikendorf**



**Schönberg ist
kein Fischwirt-
schaftsgebiet**

Fisch vom Kutter

Unterstützung vom Landesamt für Küstenschutz

Im Küstenbereich Stakendorfer Strand, Kalifornien, Wendorf und Stein plant das Landesamt Infotafeln aufzustellen, um Strandbesucher auf den besonderen Küstenschutz zweck der Stranddünen, Strandhafer, Faschinen, etc. hinzuweisen. Dort würde sich das Landesamt an den Infotafeln eventuell beteiligen.

Fisch vom Kutter



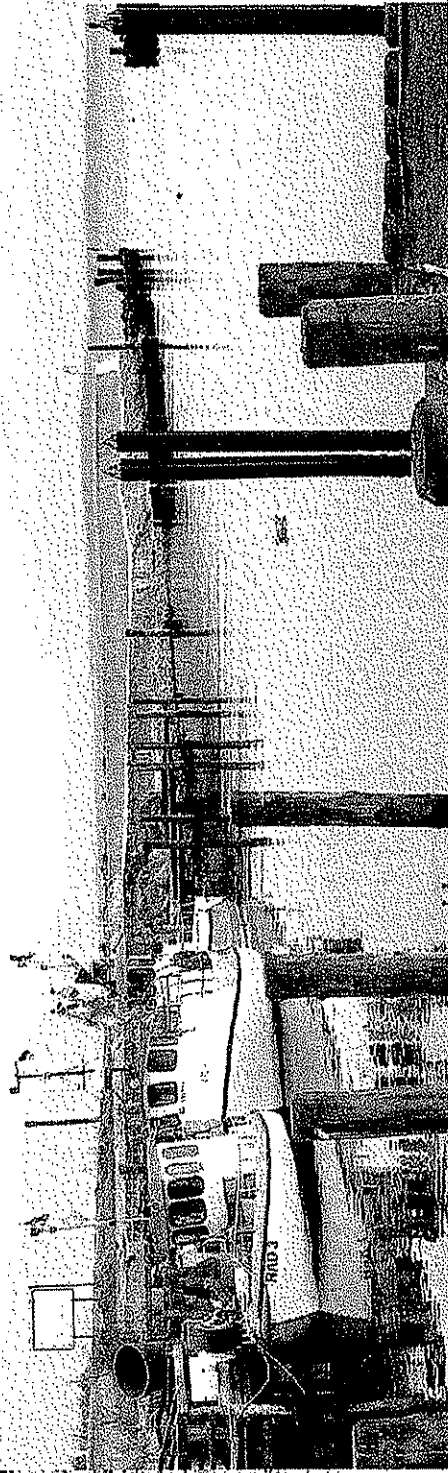
InfoTafelTräger

Gestaltet ähnlich wie ein Geländer,
damit bleibt die Sicht auf's Wasser
oder den Hafen unverbaut.

HafenCity Hamburg

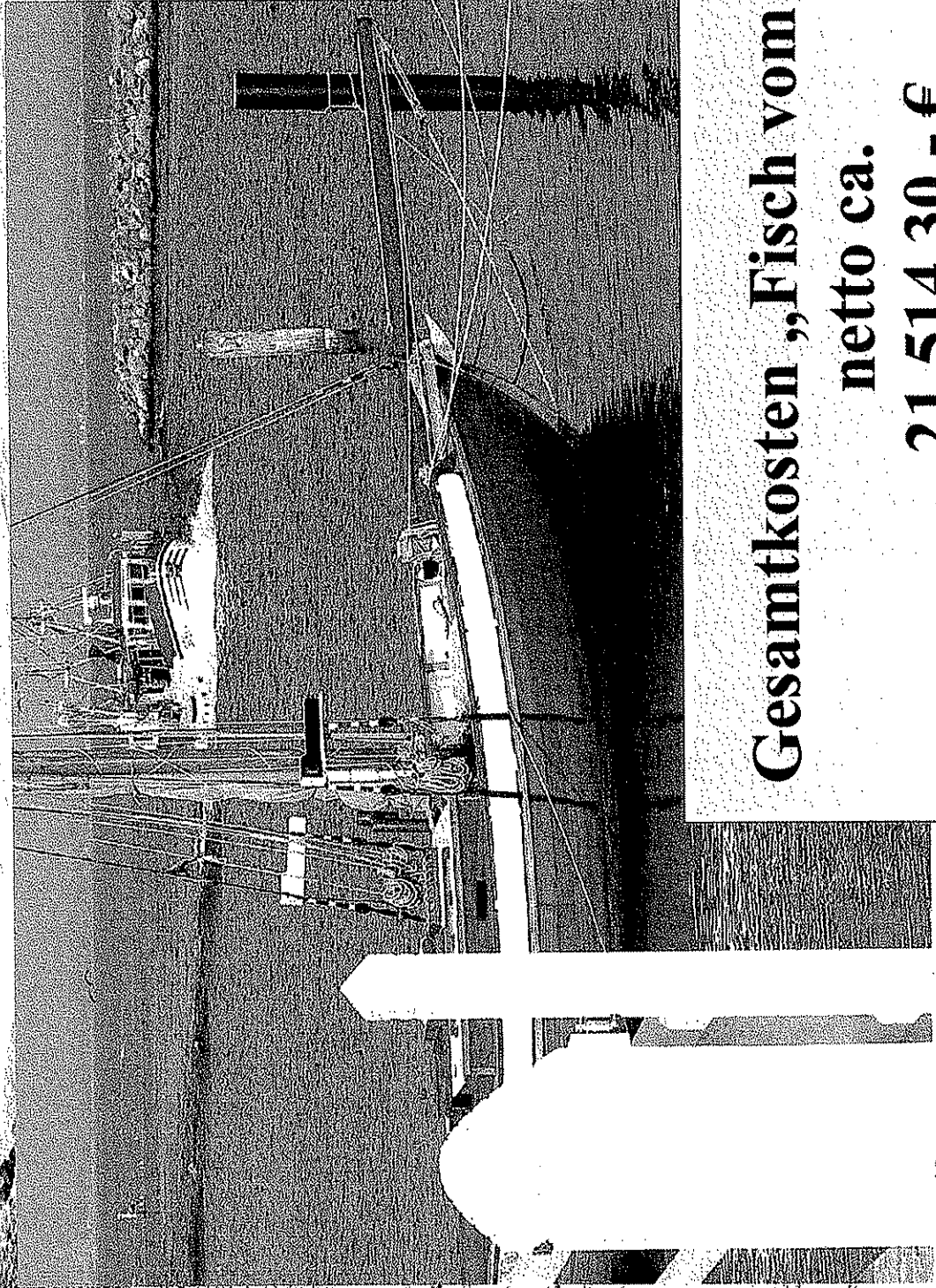
Fisch vom Kutter

Hafen Lippe



	Info Tafel	Druckvorlage	Druck	Kosten	Kosten pro Gemeinde
Hohwacht	1.427,00 €	1.000,00 €	301,72 €	2.728,72 €	1.364,36 €
Schönberg	2.854,00 €	1.000,00 €	301,72 €	4.155,72 €	2.077,86 €
Wendtorf	5.142,00 €	1.000,00 €	301,72 €	6.443,72 €	3.221,86 €
Stein	1.427,00 €	1.000,00 €	301,72 €	2.728,72 €	1.364,36 €
Laboe	1.427,00 €	1.000,00 €	301,72 €	2.728,72 €	1.364,36 €
Mölnort	1.427,00 €	1.000,00 €	301,72 €	2.728,72 €	1.364,36 €

Fisch vom Kutter



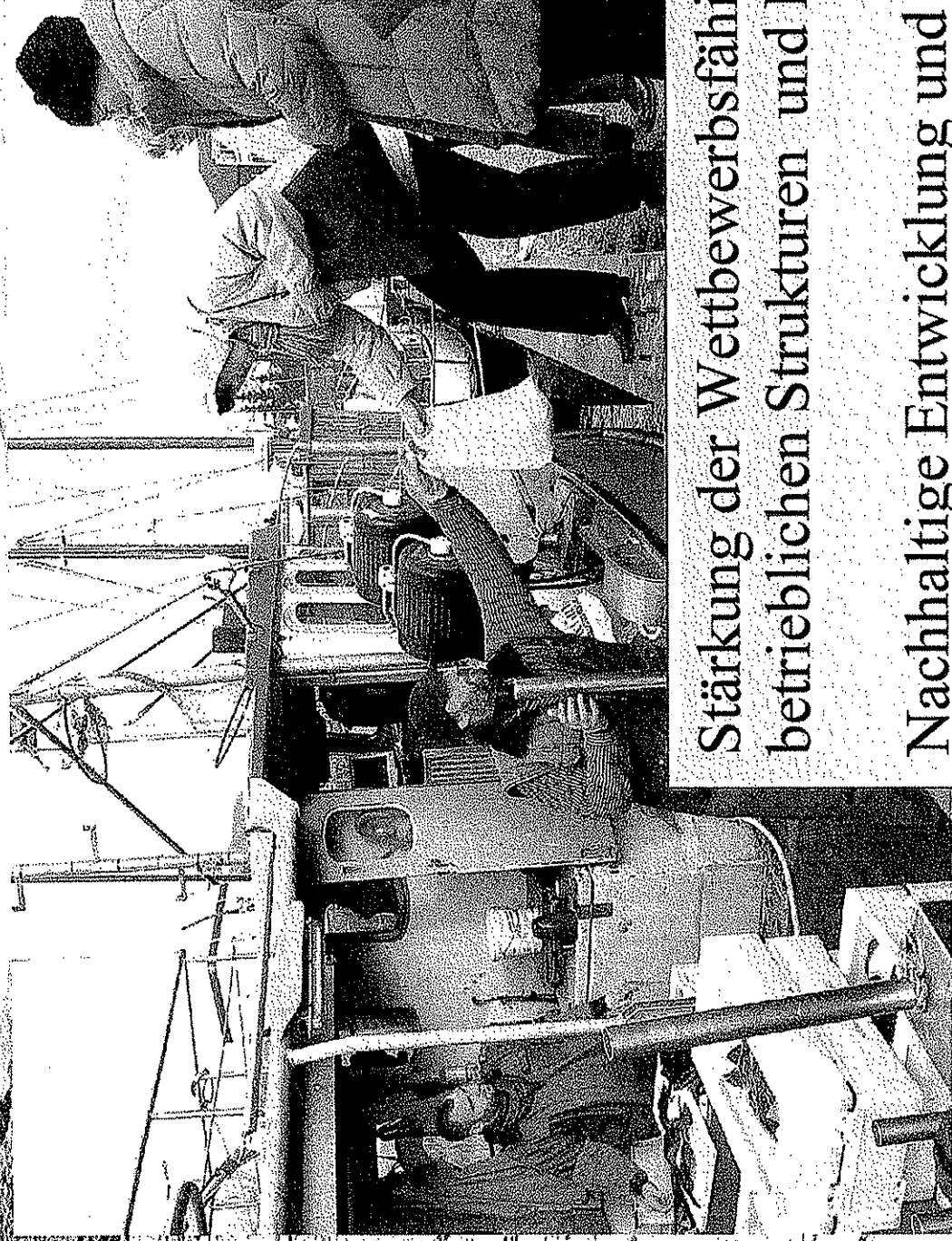
Gesamtkosten „Fisch vom Kutter“

netto ca.

21.514,30.- €

Museumshafen Probstel

Fisch vom Kutter



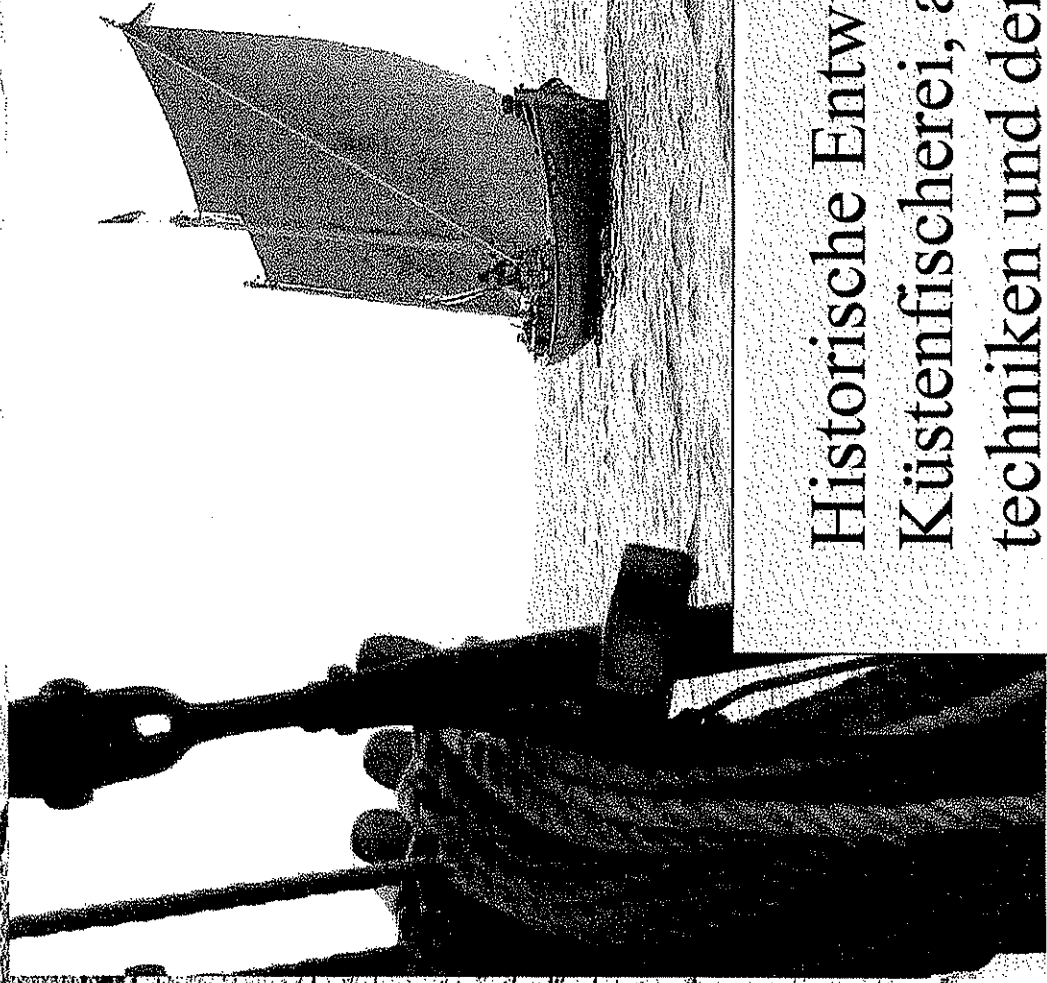
Hafen Laboe

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der betrieblichen Strukturen und Entwicklung.

Nachhaltige Entwicklung und Verbesserung der Lebensqualität.

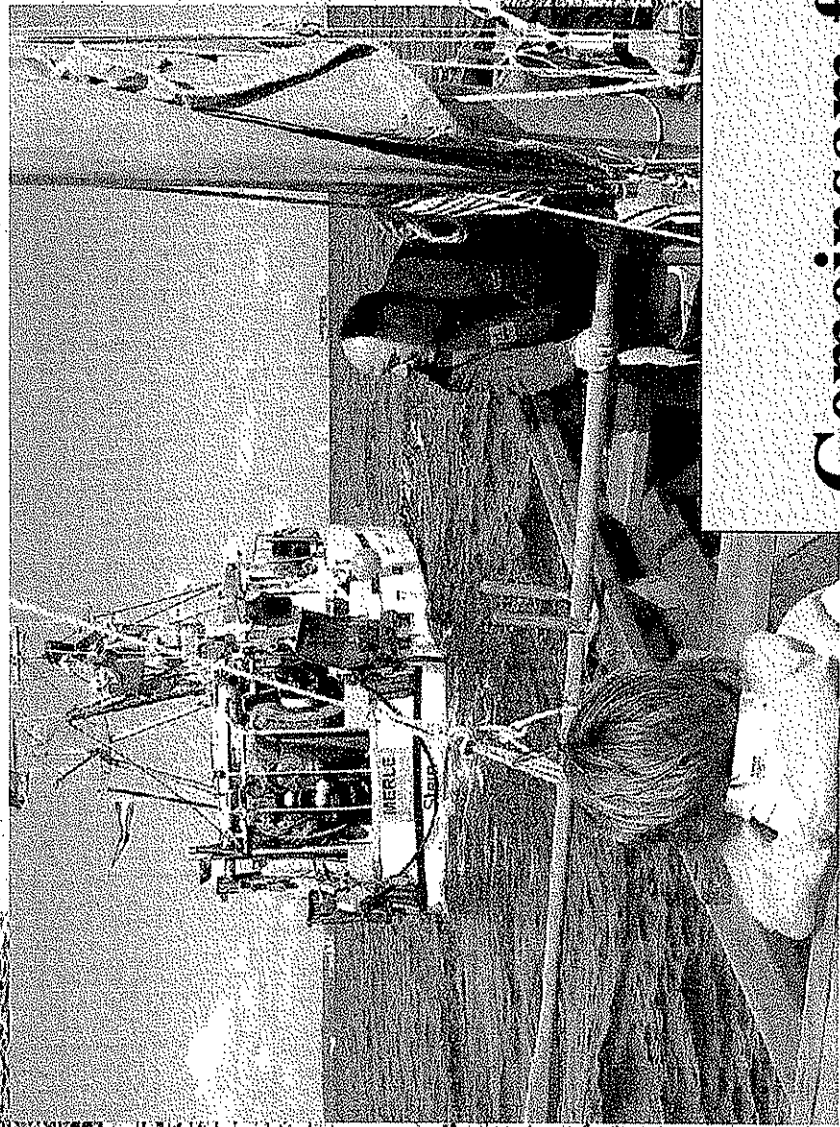
Fisch vom Kutter

Regionaltypisches
Fischereifahrzeug
des 19. Jahrhunderts
Wadenboot Beeke Sellmer



Historische Entwicklung der regionalen Küstenfischerei, am Beispiel der Fangtechniken und der Fischereifahrzeuge.

Fisch vom Kutter



**Gemeinsam für das Projekt:
„Fisch vom Kutter“**

3 Holzplanken 3m Länge x 0,6m Breite

pro Holzplanke 5 Acrylschilder - 50cm Höhe x 40cm Breite -

5 Schilder x 40 cm > 2m

6 Abstand x 17 cm > 1m

für 3 Holzplanken werden 15 Acrylschilder benötigt.

Holzplanke I Fischarten

-Dorsch, Hering, Sprotte, Plattfische, Makrele/Aal-

Holzplanke II Fischerei

-Wadennetz-, Angel-, Stellnetz-, Schleppnetz- und Reusenfischerei-

Holzplanke III Bootstypen

-Wadenboot als Fischerei-, Fähr-, Lotsenboot / Wikingerboot / Zollkutter

Acrylschilder:

Sehr geehrter Herr Sturm,

gerne bieten wir an:

Schilder aus Acrylglas klar,

400 x 300 x 8mm, Kanten poliert, 4 Bohrungen,

einfarbig schwarzer Siebdruck auf der Rückseite (Druck hinterglas)

inkl. 4 elegante V2A-Wandabstandshalter

Euro 108.-

zuzüglich Filmbelichtungskosten: Euro 16.-

Die Druckdaten werden von Ihnen druckfertig beigestellt

Alternativ können wir Ihnen das Schild auch als Echtglasschild anbieten.

Vorteil: Echtglas ist weniger kratzempfindlich als Acrylglas und kann (auf der Vorderseite) problemlos gereinigt werden.

Aufpreis auf Echtglas in 8mm facettiert: zuzüglich Euro 23.-/Stück

Hinweise:

- Wenn jedes Schild eine unterschiedliche Beschriftung hat, gilt o.g. Preis für alle Schilder, egal ob mit oder ohne Grafik.

Preise ab Werk, zuzügl. MwSt.

Lieferzeit: ca. 1-2 Wochen

mit freundlichen Grüßen

Markus Fahrion

FAHRION GmbH

Filsstr. 29

D-71679 Asperg

Tel.: +49 (0)7141 - 2645-35

Fax: +49 (0)7141 - 2645-15

schilderpool@fahrion-gmbh.de

www.fahrion-gmbh.de

Sönke Schmidt Metallbaumeister vom Design bis zur Montage

Tel. 04343-496881 Mobil 0171 6152411 Fax 04343-496882



Schmidt Metallbau · Hafenstraße 8 · 24235 Laboe

Arbeitskreis Fischerei
Knüll

24217 Schönberg

Telefon : 04343/496881

Telefax : 04343/496882

Funk : 0171/6152411

email :

Projekt :

Ku.-Nr. : 70003

Datum : 17.03.2009

Bearbeiter: SYS

Angebot 00002/09

Betrifft: Stahlfüße für Infotafeln

Pos	Menge ME	Bezeichnung	E-Preis	G-Preis
1	30 Stück	Herstellung von Stahlfüßen aus 100x100x3 mit Kopfplatte und abnehmbarer Fußkonstruktion komplett Feuerverzinkt incl. Schrauben laut Absprache mit Herrn Sturm	193,00	5.790,00
Nettosumme				5.790,00
Umsatzsteuer			19 %	1.100,10
Gesamtsumme				6.890,10

Zahlbar binnen 7 Tagen nach Erhalt der Ware

diedruckerei.de

...HIER DRUCKT EUROPA!



- Produkte
- Druckdaten
- Lieferzeiten
- Anfrage
- Unternehmen
- Hilfe/FAQ

- Flyer
- Falzflyer
- Plakate
- Briefpapier
- Visitenkarten
- Postkarten
- Broschüren
- Broschüren Klammerheftung
- Kataloge
- Eintrittskarten
- Blöcke
- Tischunterlagen
- Kuverts
- Piano-Druckbögen
- Mappen
- Kalender
- Mehrfachpacks
- Werbesysteme
- Digitaldruck

Sie befinden sich in: Produkte » Broschüren » Broschüren Klammerheftung

Broschüre, DIN-Lang

- geschlossenes Endformat: 10,5 x 21,0 cm
 - offenes Endformat (hoch): 21,0 x 21,0 cm
 - offenes Endformat (quer): 42,0 x 10,5 cm
- 1/4-farbig bedruckt (optional auch 1/1 bzw. 5/5-farbig zur Auswahl)
- optionale Umschlag-Cellophanierung (Folienkaschierung) - nur Aussenseiten
- mögliche Zusatzoptionen:
 - Standplott: nicht farbevidentlicher Ausdruck zur visuellen Überprüfung von Ausschuss (Reihenfolge der Seiten), Stand und Positionierung der Seiten
 - Titelproof: farbevidentlicher digitaler Ausdruck der Titelseite nach Medienstandard 2006 (ISO 12647-2)
- Bitte beachten Sie die Hinweise zu unseren Broschürendruckdaten**

Produktionszeit: bitte wählen Sie die gewünschte Produktionszeit unten aus. Beachten Sie bitte, dass Ihre Druckdaten bei 5-7 bzw. 3-4 Werktagen Produktionszeit bis **spätestens 12:00 Uhr** vorliegen müssen, bei 1-2 Werktagen bis **spätestens 08:00 Uhr!**

» Detailsbeschreibung

freier Kunden-Referenztext:
(wird auf der Rechnung mitgedruckt - KEIN Kommentarfeld)

Papier: 80g/m² Offsetpapier
 Innenteil: 32-seitig
 Auflage: 10000

Basispreis: **€ 1.267,00**

Zusatzoptionen (teilweise Aufpreis):

Aufpreis: € 420,00	Aufpreis: € 50,00	Farbigkeit Innenteil:
zusätzlicher Umschlag:	Format-Ausrichtung:	4-farbig
Umschlag 150g/m ² Bilder	Querformat	Farbe:
Ausführung:		ISO 12647-2 (PSO)
matt 4-seitig		
Farbigkeit Umschlag:	Aufpreis: € 73,30	Heftung:
4-farbig	Veredelung Umschlag:	2-fach geklammert
Farbe:	Dispersionslack	
ISO 12647-2 (PSO)		
Standplott:	Titel-Proof:	Datencheck:
ohne Standplott	ohne Titel-Proof	ohne Datencheck

Produktionszeit:

5-7 Werktag

Preis: **€ 1.810,30**
 +19% MwSt: **€ 343,96**
Summe: € 2.154,26

switch to english language

Anmelden

Benutzername:

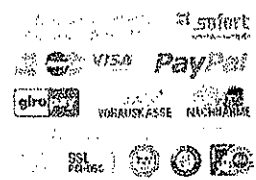
Passwort:

[noch kein registrierter Kunde?](#)
[Passwort vergessen?](#)

Warenkorb

Es befindet sich kein Artikel im Warenkorb

- Quicklinks**
- Kontakt
 - Preisfrage
 - Versandstatus
 - Partnerprogramm
 - Fragen & Antworten (FAQ)
 - Bestellablauf
 - Lexikon
 - Newsletter
 - Downloads & Tools
 - Lob & Kritik



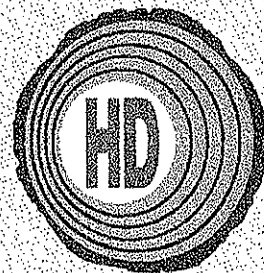
- diesen Artikel weiterempfehlen
- Artikel auf die Merkliste setzen
- Artikel in den Warenkorb legen

Bei uns bekommen Sie
preiswertes
Qualitäts-Holz
- Bauvorhaben
- Haus
- Garten und Terrasse

HOLZ-DAHLINGER

Sägewerk - Holzhandel

seit 1888



Wir bieten Ihnen:

Holz in aller Vielfalt

für den Außenbereich:

- Schnittholz
- Nadelholz
- Lärche
- Eiche
- Plattenwerkstoffe
- z für den Garten

für den Innenbereich:

- Profilbretter
- Fußbodendielen
- Hobelware
- Leimbinden
- Drechselhölzer
- Parkett
- Türen & Fenster

Spezialitäten:

- Lärchen-Schnittholz
- Eichen-Schnittholz

Außerdem:

- Imers
- Holzschutzlasuren

Vielseitigkeit

in jeder Hinsicht:

- Sonderanfertigungen
- Zuschneid
- Hobeln & Fräsen
- flexible Anfahrzeiten
mit Kranentladung

Wir setzen

Ihre Wünsche um
Sprechen Sie uns bitte an,
bei uns werden Sie von
Fachleuten beraten.

Ihre Ansprechpartner:

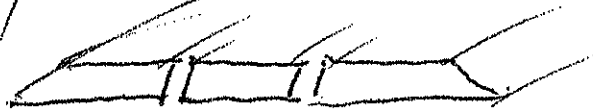
- Bernd Glüsing
- Dennis Dahlinger
- Ilwa Dahlinger

Harv Stamm

60m Eiche, nubes.

für Innen-Türen

3/ 300 x 60m



ca. 6 Rollen 300 x 45m

ca. 750,- €

450,- €

2

-500,- €

+ 600,- €

ca. 600,- €

HOLZ-DAHLINGER
Sägewerk - Holzhandel
Kiel
Tel: 043 48 91 90 30
Telefax: 043 48 91 90 39

inspektour

DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

Projektskizze

**Konzepterstellung für ein
Fischerei-Erlebnisweg
entlang der Ostseeküste
Schleswig-Holsteins**

10. März 2009

**Büro Hamburg
inspektour GmbH
Osterstraße 124
D-20255 Hamburg**

**+49 (0) 40. 414 3887 40
info@inspektour.de
www.inspektour.de**

Projektskizze Konzepterstellung für ein Fischerei-Erlebnisweg entlang der Ostseeküste Schleswig-Holsteins

Die Idee des Fischerei-Erlebnisweges:

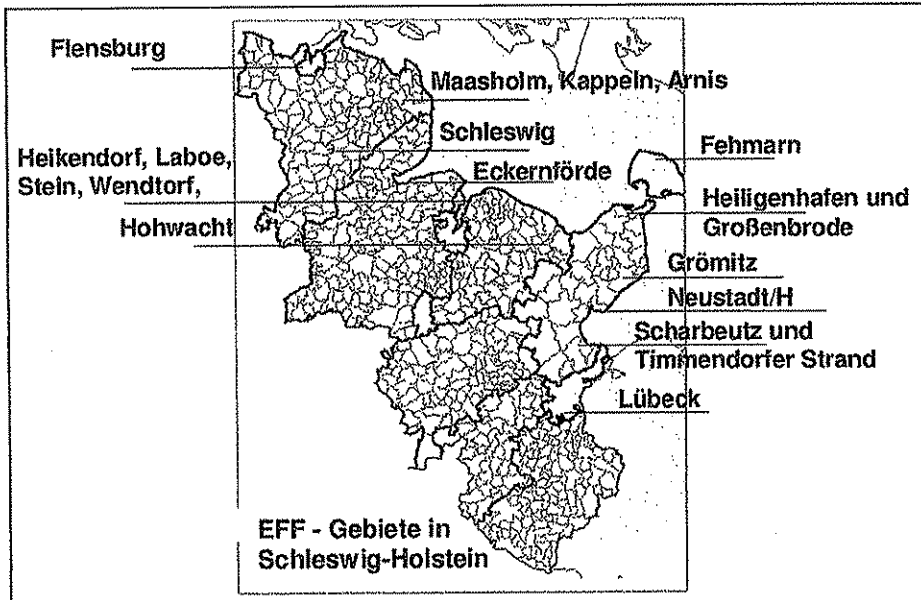
Der Grundgedanke des Projektvorhabens ist es, einen Fischerei-Erlebnisweg entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste zu entwickeln, der für Einheimische wie für Gäste gleichermaßen ein attraktives und verbindendes Angebot darstellt. Da für viele in der Bevölkerung die Thematik der Fischerei mit Wissenslücken besetzt ist, soll mit Hilfe eines solchen thematischen Erlebnisweges der Inhalt der Fischerei erlebbarer und informativer gestaltet werden. Es soll auf diese Weise ein neues, gebündeltes und vor allem abgestimmtes Angebot an der schleswig-holsteinischen Ostsee geschaffen werden, welches langfristig grenzüberschreitend fortgesetzt und weiterentwickelt werden könnte.

Konkretisiert wurde die Idee des Fischerei-Erlebnisweges auf einem ersten gemeinsamen Arbeitstreffen der beteiligten AktivRegionen „Mitte des Nordens“, „Schlei-Ostsee“, „Hügelland am Ostseestrand“, „Ostseeküste“, „Wagrien-Fehmarn“ und „Innere Lübecker Bucht“ im Februar in Oldenburg i. H. Die beteiligten Akteure, u. a. die jeweiligen Regionalmanager, Sprecher der Arbeitskreise Fischerei und Tourismus sowie weitere Vertreter der regionalen Themenfelder Fischerei und Tourismus, aus fünf der sechs betroffenen AktivRegionen verständigten sich einstimmig darauf, dieses Projektvorhaben gemeinsam weiterzuentwickeln und die Erarbeitung eines Konzeptes für die Ausarbeitung des Fischerei-Erlebnisweges ins Auge zu fassen.

Resultierend aus der Einteilung der Fischwirtschaftsgebiete durch das Ministerium wurden im Rahmen dieser Arbeitsgruppe Überlegungen getroffen, für eine Förderung des Vorhabens neben den Mitteln des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum (ELER) im Rahmen der Budgets der jeweiligen AktivRegionen ebenso die Mittel aus dem Zukunftsprogramm Fischerei (EFF) zu berücksichtigen. Eine Prüfung der Möglichkeiten der Förderung der konzeptionellen Vorarbeit sowie der anschließenden Umsetzungsmaßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgt. Dieses ist entsprechend innerhalb der weiteren Projektschritte zu verfolgen.

Unabhängig der jeweiligen Fördermöglichkeit bedarf es für die Erzielung eines höchstmöglichen Fördersatzes die Unterstützung der jeweiligen Kommunen in Form der Übernahme der Projektträgerschaft sowie die Bereitstellung einer notwendigen Ko-Finanzierung.

Abbildung: Fischwirtschaftsgebiete entlang der Ostseeküste in SH



Quelle: ???

Mit Hilfe des Fischerei-Erlebnisweges soll es gelingen, sämtliche Orte entlang der Ostseeküste, die noch mit Fischerei zu tun haben, miteinander zu verbinden und darüber hinaus passende Attraktionen und Angebotselemente zu integrieren. Es soll eine regionsübergreifende Attraktion geschaffen werden, die dadurch, dass alle Betroffenen profitieren können, verbindet und den Austausch untereinander stärkt.

Erste Ideen für mögliche Angebotsbestandteile und Ausrichtungen:

Um einen Eindruck über mögliche Bestandteile zu erlangen, werden nachfolgend erste Ideen dargestellt. Diese sowie weitere Angebote sind im Rahmen der konzeptionellen Betrachtung weiter zu eruieren, zu prüfen und zu konkretisieren:

- ① Darstellung der historischen Entwicklung der Häfen entlang der Ostseeküste
- ① Darstellung des Berufes Küstenfischer und den damit verbundenen Anforderungen und Strapazen
- ① Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung der Fischerei und deren Verflechtung mit dem Umland
- ① Darstellung der Kenntnisse aus der Fischereiforschung und der Fischereibiologie
- ① Entwicklung von Paketen in Kombination mit weiteren Angebotselementen als Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische
- ① Informationsübermittlung durch Tafeln, Multimedia-Technik etc.
- ① Koordination und Durchführung von Informationsveranstaltungen an Schulen/Kindergärten
- ① Projektwochen für Kinder und Jugendliche
- ① Angebot und Koordination von Hafenfürungen (z. B. auf Plattdeutsch)

Inhaltliche Komponenten der Konzepterstellung:

- ① Aufnahme der umfangreichen Ist-Situation mit den potenziellen Angebotselementen, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt Fischerei (ggf. anhand eines zuvor festgelegten Auswahlrasters, um den Arbeitsaufwand entsprechend zu minimieren)
- ② Austausch und Abstimmung mit unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Fischereiverbänden, Naturschutz, Leistungsträger im Tourismus) und regionalen Akteuren und Einheimischen, z. B. im Rahmen von Expertengesprächen, schriftlichen Befragungen oder Ideenworkshops
- ③ Treffen und vertiefende Gespräche mit weiteren Experten, insbesondere von vergleichbaren (Wettbewerbs-)Einrichtungen
- ④ Festlegung der Art des Fischerei-Erlebnisweges (Verbindung von Angebotselementen vs. Schaffung eines ganzheitlichen Themenweges)
- ⑤ Diskussion, Auswahl und Festlegung der zu integrierenden Angebotsbestandteile und Anlaufstellen
- ⑥ Zyklische Komprimierung der Ergebnisse und abschließende Darlegung des Projektvorhabens
- ⑦ Betrachtung von Wettbewerbssituation, Einzugsgebiet, thematischen Schwerpunkten, Zielgruppen, Touristen- und Einwohnerpotenzial etc.
- ⑧ Betrachtung der Wirtschaftlichkeit dieses Vorhabens
- ⑨ Erarbeitung einer strategischen Marketingplanung inkl. Ableitung von operativen Maßnahmen im Bereich des gesamten Marketing-Mixes
- ⑩ Entwicklung des Gesamtkonzeptes unter Nutzung von Trends, Integration des Vorhabens in die Region, Kooperation und Vernetzung
- ⑪ Darlegung einer machbaren Gesamtlösung für die Umsetzung des Fischerei-Erlebnisweges
- ⑫ Ableitung der notwendigen Umsetzungsschritte im Rahmen von Handlungsfeldern und einzelnen Maßnahmenpaketen

Organisatorische Komponenten der Projektentwicklung:

- ① Gründung einer festen Arbeitsgruppe unter Beteiligung möglichst aller relevanten Gemeinden sowie Interessengruppen zur Entscheidung notwendiger Schritte und Details
- ② Festlegung einer federführenden Gemeinde
- ③ Vorüberlegung zu Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten der betroffenen Gemeinden sowie weiterer Interessierten für die Umsetzung des Fischerei-Erlebnisweges
- ④ Eruiierung von Fördermöglichkeiten hauptsächlich EFF
- ⑤ Festlegung von Zielen und Meilensteinen der Projektentwicklung
- ⑥ Feststellung der notwendigen Rahmenbedingungen (z. B. Gesellschafts- und Organisationsform) und Aspekte für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektvorhabens

Mögliche Honorarkosten:

Die Kosten für die Erarbeitung eines Konzeptes für die Umsetzung des Fischerei-Erlebnisweges entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste sind im Rahmen einer Spanne von **25.000 bis 35.000 Euro** anzusiedeln.

Alle Angaben sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher MWSt. und inkl. anfallender Nebenkosten (Fahrtkosten, Kommunikation etc.). Die genaue Projektsumme ist von der jeweiligen Tiefe und dem Umfang der Arbeitsschritte abhängig, sodass diese Angaben erste Schätzungen darstellen. Diese sollten schnellstmöglich im Rahmen der bestehenden Arbeitsgruppe durch Festlegung der genauen Aufgabenstellung und Abstimmung der Arbeitsinhalte diskutiert und bestimmt werden.

Die Auftragssumme ist dann entsprechend durch die beteiligten Akteure bzw. Gebietskörperschaften zu teilen, sodass für jeden eine verhältnismäßig kleine Kostengröße anfällt.

Mögliche Zeitplanung:

Der Projektzeitraum sollte auf sechs Monate angesetzt werden. Unter Berücksichtigung der nächsten vorbereitenden Arbeitsschritte und der notwendigen Zeit für Ausschreibungsaktivitäten wird ein Auftragsstart zur Erarbeitung des Konzeptes frühestens ab Mai 2009 gesehen.

Nach Fertigstellung des Konzeptes ist eine entsprechende Umsetzung voranzutreiben und die ebenso notwendige Finanzierung sicherzustellen.

Um einen reibungslosen Ablauf des Projektes zu sichern, sollte zur inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung ein Ansprechpartner des Auftraggebers zur Verfügung stehen.

Kontakt

inspektour GmbH

Osterstraße 124
D-20255 Hamburg

Ansprechpartner

Ralf Trimborn
Geschäftsführender Gesellschafter
ralf.trimborn@inspektour.de
+49 (0)40. 414 3887 42

Lydia B. Albers
Projektleitende Gesellschafterin
lydia.albers@inspektour.de
+49 (0)40. 414 3887 46



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.

inspektour

DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

Herzlich Willkommen
zum
2. gemeinsamen Arbeitstreffen
zum Thema
„Fischerei-Erlebnisweg“

25.03.2009



LAG AktivRegion
Wagrten-Fehmarn e. V.

inspektour

DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

Agenda

1. Begrüßung
2. Stand der Dinge
3. Konzepterstellung „Fischerei-Erlebnisweg“
4. Finanzierung des Konzeptes
5. Projektträgerschaft
6. Weiteres Vorgehen
7. Verabschiedung



2. Stand der Dinge

Ziele des Projektvorhabens insgesamt:

- Schaffung eines Fischerei-Erlebnisweg entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste zur Stärkung des Erlebens und des Wissen über den Berufsstand der Fischerei
- Anstoß eines regionsübergreifende Projektvorhaben im Rahmen der Fischwirtschaftsgebiete (EFF-Förderung)
- Weiterführenden Gestaltung und Vermarktung eines solchen Erlebnisweges über die Grenzen der AktivRegionen hinaus

2. Stand der Dinge

Ziele des heutigen Arbeitstreffens:

- Festlegung des zu untersuchenden Gebietes und damit Bestimmung der Basis für die Konzepterstellung
- Abstimmung der finanziellen Beteiligung
- Klärung der Projektträgerschaft für die Konzepterstellung
- Festlegung der nächsten Arbeitsschritte, inkl. der Zeitplanung

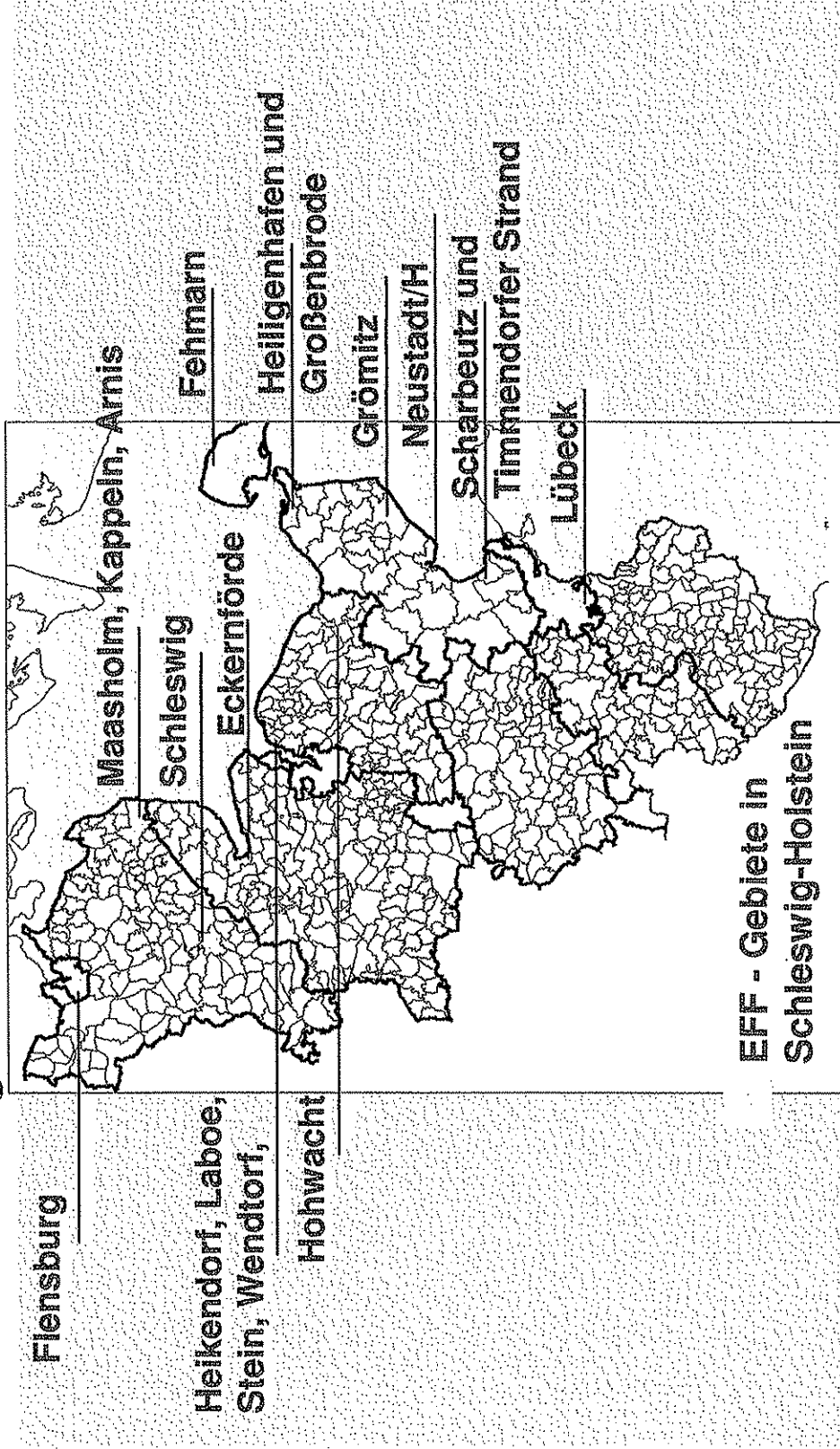


LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.

inspektour

DAS TOURISMUS- UND FREIZEITINSTITUT

2. Stand der Dinge



Oldenburg i. H., 25. März 2009

5

Projektgespräch „Fischerei-Erlebnisweg“

2. Stand der Dinge

Organisationsstruktur im Projektgebiet:

AktivRegion	Betroffene Gebietskörperschaften	Anzahl
Mitte des Nordens	Flensburg	
Schlei - Ostsee	Schleswig, Maasholm, Kappeln, Arnis	4
Hügelland a. Ostseestrand	Eckernförde	1
Ostseeküste	Heikendorf, Laboe, Stein, Wendtorf, Hohwacht	5
Wagrien-Fehmarn	Fehmarn, Heiligenhafen, Großenbrode, Grömitz, Neustadt	5
Innere Lübecker Bucht	Scharbeutz, Timmendorfer Strand	2
Städte		
Flensburg		1
Kiel		
Lübeck		1

Öffentliche Gebietskörperschaften: 19



3. Konzepterstellung Fischerei-Erlebnisweg

Inhaltliche Komponenten der Konzepterstellung

- Aufnahme Ist-Situation (Projektgebiet entscheidend)
- Austausch und Abstimmung mit unterschiedlichen Disziplinen inkl. Gespräche mit Experten vergleichbarer Aktionen
- Festlegung der Wegesart und der Wegführung inkl. der Bestimmung der zu integrierenden Angebotsbestandteile
- Betrachtung von Wettbewerbssituation, Einzugsgebiet, thematischen Schwerpunkten, Zielgruppen, Touristen- und Einwohnerpotenzialen
- Betrachtung der langfristigen Finanzierung dieses Vorhabens
- Erarbeitung einer strategischen Marketingplanung inkl. Ableitung erster operativer Maßnahmen
- Entwicklung des Gesamtkonzeptes unter Darlegung einer machbaren Gesamtlösung und Ableitung notwendiger Umsetzungsschritte
- Zusammenfassung und Zwischendarstellung der Ergebnisse



3. Konzepterstellung Fischerei-Erlebnisweg

Organisatorische Komponenten der Konzepterstellung

- Gründung einer festen Projektgruppe
- Festlegung der Federführung
- Vorüberlegung zu Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten der betroffenen Gemeinden sowie weiterer Interessierten
- Eruiierung der Fördermöglichkeiten für die Umsetzung (EFRE, EFF etc.)
- Festlegung von Zielen und Meilensteinen der Projektentwicklung
- Feststellung der notwendigen Rahmenbedingungen (z. B. Gesellschafts- und Organisationsform) und Aspekte für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektvorhabens



4. Finanzierung des Konzept

Ø Grobe Kostenschätzung:

25.000 Euro bis 35.000 Euro (netto)

4.750 Euro bis 6.650 Euro MWSt. (nicht förderfähig)

29.750 Euro bis 41.650 Euro (brutto)

Ø Annahmen zur Kostenverteilung i. R. d. Konzepterstellung:

- Öffentlicher Träger mit 55%-Förderung
- Konzeptfinanzierung über Budget der jeweiligen 6 AktivRegionen zur Erleichterung des organisatorischen Aufwandes
- AktivRegions interne Klärung der Kostenverteilung

Ø Vorschlag zur Kostenaufspaltung

Nettosumme:	11.250 (45% v. 25.000)	15.750 (45% v. 35.000)
19% MWSt:	4.750	6.650
Eigenanteil	16.000	22.400
Anteil je AR	~2.670 (16.000/6)	~3.740 (22.400/6)

5. Projektträgerschaft

0 Erste Aussagen der Kommunen/AktivRegionen

AktivRegion	Gebietskörperschaften	Träger	Finanzen
Mitte des Nordens	Flensburg	Flensburg	
Schlei - Ostsee	Schleswig, Maasholm, Kappeln, Arnis		
Hügelland a. Ostseestrand	Eckernförde	unklar	denkbare Zusage
Ostseeküste	Heikendorf, Laboe, Stein, Wendtorf, Hohwacht		
Wagrien-Fehmarn	Fehmarn, Heiligenhafen, Großenbrode, Grömitz, Neustadt	Fehmarn	W:Zusage
Innere Lübecker Bucht	Scharbeutz, Timmendorfer Strand	ggf. Timmendorfer Strand	TS:Zusage
Städte			
Flensburg			
Kiel			
Lübeck			

6. Weiteres Vorgehen

o Nächste Arbeitsschritte (WER macht WAS bis WANN?)

- Information der Beteiligten
- Verfassen einer Beschlussvorlage für die AR
- Sammlung der jeweiligen Zustimmungen
- Zeitplanung insgesamt

o Nächster Termin im Rahmen der Arbeitsgruppe

o Sonstiges

7. Verabschiedung

Vielen Dank
für Ihr Engagement und Ihre
Aufmerksamkeit!



Arbeitsgruppe Soziales, Sport und Schule

Ansprechperson Name, Telefon, Email Anne-M.Muhs, 04344/1278, anne.muhs@googlemail.com
Projekttitlel Lern-Erlebnisstadt für Kinder
Was soll mit dem Projekt erreicht werden? (Projektziele) - Begegnung und altersübergreifendes Lernen von Kindern aus Kindergarten und Grundschule - Begegnung und Zusammenarbeit von Pädagogen aus Elementar- und Primarbereich
Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Region? (Kooperation, Vernetzungen, gemeinsames Auftreten) - Bereicherung des Bildungsangebots für Kinder im ländlichen Raum - Förderung der Kooperation von Kindertagesstätten und Grundschulen
Welche Maßnahme(n) soll(en) durchgeführt werden? Angebot von Bildungsveranstaltungen - für Kindergartengruppen, Grundschulklassen - für Kinder (4 – 10 Jahre) aus der Region in Kleingruppen
Wer sind die (möglichen) Träger / Akteure?
Projektleitung: Name, Telefon, Email Rike Finck-Stoltenberg, 04344/5745, finck-stoltenberg@gmx.de
Projektträger Name, Telefon, Email LUBIK e.V. , 04344/410608, lubik@lubik.net
Kooperationspartner Name, Telefon, Email Passader Backhaus GmbH wird das Projekt finanziell unterstützen.
Beschreibung der Umsetzung – soweit möglich - Zeitrahmen, Meilensteine, Kosten, Finanzierung, Marketing - 3 Veranstaltungen à 2,5 h pro Woche in der LUBIK-Scheune - Durchführung März bis Dezember 2010 - Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen der Region bereits vorhanden - Werbeträger: www.lubik.net, Broschüren
Weitere Anmerkungen: Veranstaltungsort: renovierte Gründerzeit- Scheune in Krummbek, unterteilt in Seminarraum, Bewegungsraum und Lernwerkstatt mit 100 Lernstationen für bis zu 50 Kinder



Antrag



ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

An das ALR

über:

Den Vorstand
der AktivRegion

**Antrag auf Förderung im Rahmen des Schwerpunktes 4 (LEADER / AktivRegion)
des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum (ZPLR)**

Projekt: Lern-Erlebnisstadt für Kinder

Die Förderung wird im Rahmen des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum in der am 04.12.2007 von der EU-Kommission genehmigten Fassung genannten Bestimmungen beantragt:

ZPLR-Maßnahme und Code (aus Schwerpunkt 1 bis 3):
ggf. Förderrichtlinie:

1. Antragsteller/in:

- 1.1. Name: LUBIK (Lern- und Bewegungsinitiative Krummbek)
1.2. Anschrift: Göttisch-Hof 1
1.3. Rechtsform: eingetragener Verein
1.4. Ansprechpartner/in: Anne-M. Muhs, Margitta Holz
1.5. Telefon: 04344/410608 Telefax: 04344/410733
1.6. E-Mail: lubik@lubik.net

2. Projekt:

2.1. Kurzbeschreibung des Projektes:

Lern-Erlebnisstadt für Kinder
Bildungsveranstaltungen für Kinder im Alter von 4 – 10 Jahren, die alters übergreifendes Lernen, Selbstbildung und Lernen in Bewegung ermöglichen. Sie schaffen Begegnungen zwischen Kindergartenkindern und Grundschulern und tragen zum Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen ErzieherInnen und LehrerInnen bei.
Ziel ist es, die Kooperation von Elementar- und Primarbereich zu fördern.

2.2. Antrag

Es wird die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Rahmen der Projektförderung in Höhe von **9212,00€ €** bzw. in Höhe von **35%** der zuschussfähigen Gesamtkosten beantragt.

Kostenplan

a) förderfähige Kosten (netto)	26320,-
Zwischensumme	0,00 €
b) nicht förderfähige Kosten	
Mehrwertsteuer für	
Mehrwertsteuer für	
Mehrwertsteuer für	
Zwischensumme	0,00 €
Gesamtkosten	26320,-

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2008	ab März 2009	2010
1.) Eigenleistung			6644,-	8464,-
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 35 %)			4116,-	5096,-
Dritte: Passader Backhaus			1000,-	1000,-
Zwischensumme	0,00 €	0,00 €	11.760,00 €	14560,-
b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2007	2008	2009
1.) Eigenleistung				
2.) Dritte				
Zwischensumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtfinanzierung	0,00 €	0,00 €	11.760,00 €	14.560,00 €

Projekt Fischereimuseum in Heikendorf
- Teilprojekt „Interviews von Zeitzeugen“ -

Allgemeines zum Fischereimuseum:

Die Gemeinde Heikendorf trägt sich mit der Absicht, zur Steigerung der Attraktivität des Ortes, insbesondere auch unter dem Aspekt der Tourismusförderung, an einer noch zu bestimmenden Örtlichkeit in Heikendorf ein Fischereimuseum zu errichten, das thematisch insbesondere die Entwicklung des Fischerortes Möltenort durch den Zuzug von Flüchtlingen aus Ostpreußen aufgreifen soll.

Mit der Errichtung eines Fischereimuseums im Ortsteil Möltenort einschl. des dazugehörigen Außengeländes mit angeschlossener Erlebnisgastronomie soll Folgendes erreicht werden:

- Stärkung des Ortsteiles Möltenort
- Aufwertung des Hafenumfeldes
- Darstellung der Historie des Fischereiwesens in Verbindung mit der Geschichte der ostpreußischen Fischer nach ihrer Ansiedlung in Heikendorf nach 1945
- Schaffung eines Anziehungspunktes für Einheimische und Touristen.

Das Projekt hätte aber auch einen Mehrwert für die Region, denn:

- es würde die Geschichte des Berufsfischereiwesens mit Bezug zur heutigen Berufsfischerei übergemeindlich darstellen,
- die Zusammenarbeit zwischen Kommune, Handel, Handwerk und Gewerbe im Ort intensivieren und
- einen weiteren Anziehungspunkt schaffen und damit zur Stärkung der Region als Ausflugs- und (Nah-)Erholungsgebiet beitragen.

Mit dem Fischereimuseum soll ein modernes Erlebnismuseum auf der Basis neuer Medien, ergänzt um Schriften, Fotos und andere Dokumente und Objekte, geschaffen werden.

Details zum Teilprojekt „Interviewen von Zeitzeugen“:

Einen wesentlichen Aspekt dieses Projektes sollen die Aussagen von Zeitzeugen darstellen. Hierzu müssen – möglichst bald – mit den betreffenden Fischern Interviews geführt und aufgezeichnet werden.

Das Führen dieser Interviews wird ehrenamtlich von einem professionellen Hörfunkjournalisten übernommen. Es bedarf jedoch der Unterstützung durch ein professionelles Kamera-Team.

Leistungsumfang:

Auf dem Feuerschiff des Heikendorfer Yachtclubs im Möltenorter Hafen sollen insgesamt 6 Interviews durchgeführt und aufgenommen werden, wobei je Interview ca. 3 Zeitstunden anzurechnen sein werden. Es sollen 2 Interviews pro Drehtag geführt werden. Die Ausrüstung kann nach Absprache bis zum Abschluss der Dreharbeiten auf dem Feuerschiff aufgebaut bleiben.

Es ist geplant, die Interviews in der Zeit vom 8. Juli bis 26. Juli durchzuführen; Änderungen bleiben vorbehalten.

Folgende Leistungen sollen vergeben werden:

- Technik: Kamera incl. kompl. Zubehör, Stativ, Tonausrüstung, 2 Mikrofone,
- Beleuchtung (Flächenleuchten, Lichtkoffer)
- Kameramann
- Tonassistenz
- Maske (nach Bedarf)
- Prod.Versicherung
- Sonstige Nebenkosten

geschätzte Nettokosten dieses Projektes: 3.500 € bis 4.000 €.